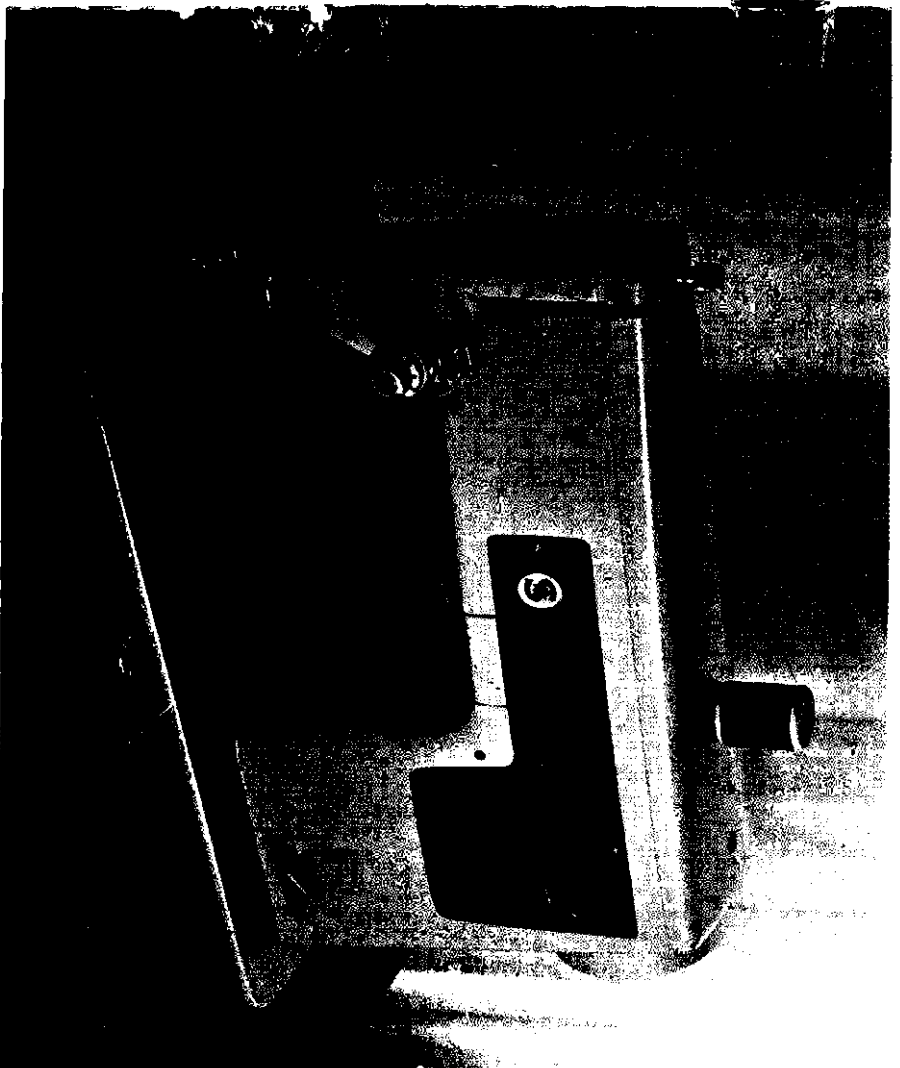
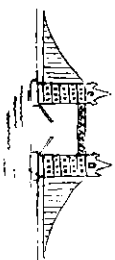


**SINGER**

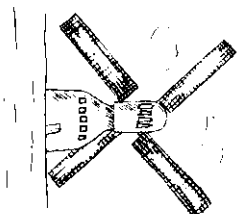
**427**



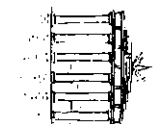
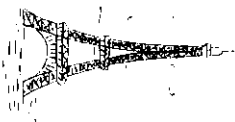
**THE SINGER COMPANY**



**Mit ihrer neuen  
SINGER\* 427  
werden sie  
die modewelt  
beherrschen**

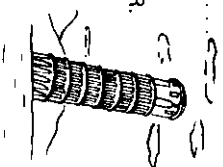


Wir beglückwünschen Sie zur Wahl einer qualitativ hochwertigen Singer Nähmaschine. Mit ihr ist es Ihnen möglich, sowohl die Kleiderwünsche der ganzen Familie zu erfüllen, als auch Ihr Heim mit hübschen, selbstgenähten Dingen zu verschönern. Damit Sie an dieser bis ins Detail ausgeklügelten Maschine Ihre wahre Freude haben, ist es erforderlich, dass Sie mit den Bedienungselementen der Nähmaschine und der Zubehörraparate vertraut sind.



BEVOR SIE NÄHEN, lesen Sie bitte aufmerksam Seite für Seite der Gebrauchsanweisung durch und probieren Sie die beschriebenen Funktionen gleich an der Nähmaschine aus. Überprüfen Sie jede Verwendungsmöglichkeit und führen Sie jede Nähart der Reihenfolge, wie gezeigt, aus. Sie können dann jede nur mögliche Modeneuheit oder sonstige wünschenswerte Näharbeiten machen. Wir beglückwünschen Sie nochmals zu Ihrer Wahl einer Singer Nähmaschine, welche Ihnen beweisen wird, dass Sie noch nach Jahren aktuell ist, denn . . .

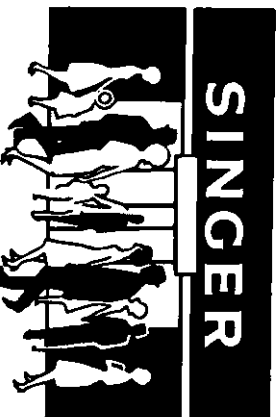
**DAS NEUE VON MORGEN FINDEN  
SIE SCHON HEUTE BEI SINGER.**



## INHALT

(siehe Seite 56 für Inhaltsverzeichnis)

<b>Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden</b> .. .. .	4
Die wichtigsten Teile .. .. .	4
<b>Das Inbetriebsetzen Ihrer Nähmaschine</b> .. .. .	8
Elektrischer Antrieb .. .. .	8
Fussbetrieb .. .. .	8
<b>Das Einfädeln Ihrer Nähmaschine</b> .. .. .	10
Der Unterfaden .. .. .	10
Der Oberfaden .. .. .	13
Hochziehen des Unterfadens .. .. .	14
<b>Die gerade Naht</b> .. .. .	15
Einstellen der Nadel .. .. .	15
Einstellung für den jeweils verwendeten Stoff .. .. .	15
Nähen einer Naht .. .. .	22
<b>Zick-Zack-Nähen</b> .. .. .	25
Einstellen der Stichbreite .. .. .	25
Einstellen der Stichlänge und Oberfadenspannung .. .. .	25
Nähen von Raupennähten .. .. .	26
<b>Kleidung und Heimdekorationen</b> .. .. .	27
Nähte .. .. .	27
Abnäher .. .. .	33
Knopflochnähen .. .. .	34
Applikationen .. .. .	37
Stickerie .. .. .	39
Handschriften .. .. .	40
<b>Inordnunghalten der Kleidung</b> .. .. .	41
Ausbessern .. .. .	41
Stopfen .. .. .	42
<b>Die Pflege Ihrer Nähmaschine</b> .. .. .	44
Ungefähr jede Woche .. .. .	44
Entfernen und Wiedereinsetzen der Stichplatte .. .. .	45
Entfernen und Wiedereinsetzen der Spulenkapsel .. .. .	45
Entfernen und Wiedereinsetzen des Presserfusses .. .. .	46
Entfernen und Wiedereinsetzen der Frontplatte .. .. .	46
Ungefähr jeden Monat .. .. .	47
Auswechseln der Glühbirne .. .. .	49
Wiedereinsetzen der Schieberplatte .. .. .	49
Hinweise für Heimpflege .. .. .	50
<b>Sonderapparate</b> .. .. .	53



## SINGER\* Kundendienst

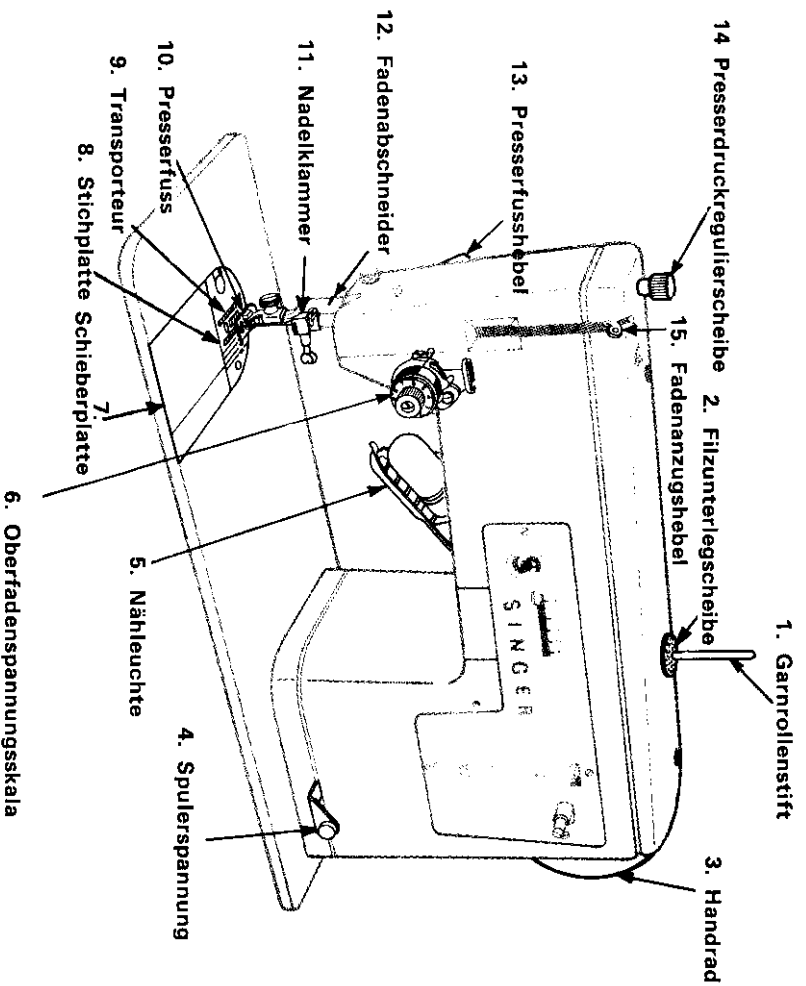
Wo Sie auch immer sind, überall werden Sie einen verlässlichen Singer-Kundendienst in der Nähe haben. Singer ist daran interessiert, Ihnen zu helfen, dass Ihre Singer Nähmaschine sich stets in einwandfreiem Zustand befindet. Aus diesem Grund sollten Sie stets Ihren Singer-Laden oder einen Singer-Vertragshändler aufsuchen, wenn Ihre Maschine justiert oder repariert werden muss. Nur dort können Sie den Kundendienst von einem ausgebildeten Singer-Mechaniker, sowie Original-Singer-Teile erhalten.

\*Ein Warenzeichen der The Singer Company

© 1969 von der  
Singer Manufacturing Co., Ltd.  
Alle Rechte in der ganzen  
Welt vorbehalten.

## Die wichtigsten Teile

## ..... und was sie bewerkstelligen



1. **Garnrollenstift**—Festhalten von Garnrollen verschiedener Grössen.  
 2. **Filzunterlegscheibe**—Hilft den Faden leicht abzuwickeln.

3. **Handrad**—Kontrolliert Geschwindigkeit des Fadenanzugshebels und der Nadel. Drehen Sie es immer auf sich zu.

4. **Spulerspannung**—Reguliert Fadenspannung beim Aufspulen.

5. **Nähleuchte**—Konzentriert das Licht auf das Nähgut.

6. **Oberfadenspannungsskala**—Nummern ermöglichen genaue und leicht zu wiederholende Einstellung der Spannung.

7. **Schieberplatte**—Einfach zu öffnen für Entnehmen und Wiedereinsetzen der Spule.

8. **Stichplatte**—Numerierte Führungslinien helfen Ihnen die Nähte gerade zu halten.

9. **Transporteur**—Transportiert Stoff während des Nähens.

10. **Presserfuß**—Drückt Stoff gegen den Transporteur.

11. **Nadelklammer**—Hält die Nadel und ist so konstruiert, dass die Nadel sich selbst in die richtige Position einstellt und verhindert die Möglichkeit eines unkorrekten Einsetzens.

12. **Fadenabschneider**—Schneidet den Faden bequem und sicher ab.

13. **Presserfusshebel**—An der Rückseite der Maschine hebt und senkt er Presserstange mit Presserfuß.

14. **Presserdruckregulierscheibe**—Reguliert den Druck auf das Nähgut mittels des Presserfußes.

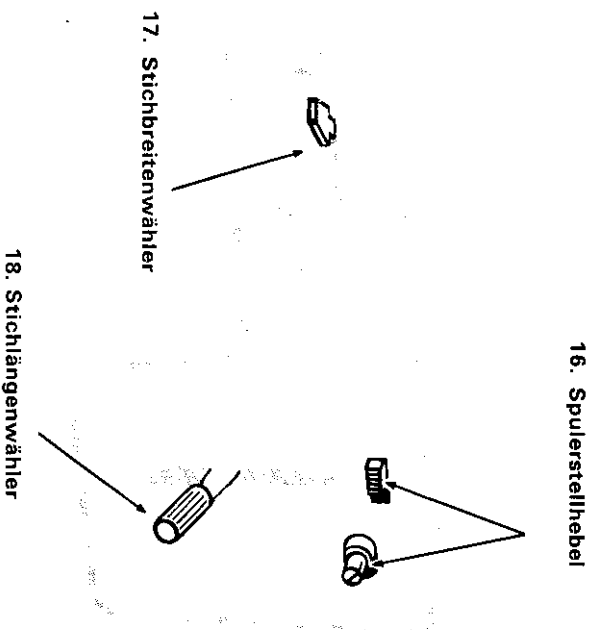
15. **Fadenanzugshebel**—Freigeben des Oberfadens zur Formung des Stiches und anziehen desselben zur Stichbildung.

**DIE WICHTIGSTEN TEILE (Fortsetzung)**

**16. Spulereinstellhebel und Spindel**—Ermöglicht ein leichtes und schnelles Auffüllen der Spule.

**17. Stichbreitenwähler**—Die Einstellungen 1 bis 4 ermöglichen verschiedene Zickzack-Stichbreiten. Einstellung 0 ist für den geraden Stich bestimmt.

**18. Stichlängenwähler**—Ermöglicht Ihnen das Nähen nach vor- und rückwärts. Numerierung an der rechten Seite der Skala zeigt die Stichanzahl in Zoll an, die Numerierung an der linken Seite zeigt die Stichlänge in Millimeter an.



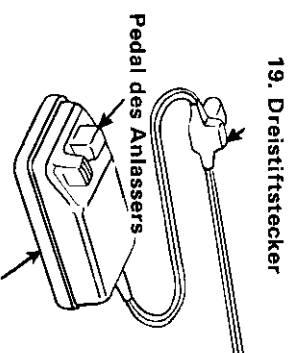
**19. Stecker**—Bevor Sie den Stecker in die Wandsteckdose stecken, vergewissern Sie sich, dass die Spannung und Periodenzahl auf dem Schild unter dem Handrad mit den entsprechenden Angaben auf Ihrem elektrischen Zähler übereinstimmen. Um die Nähmaschine anzuschließen, stecke man den Dreistiftstecker in die Steckdose am rechten Ende der Maschine. Dann verbinde man den Zweistiftstecker mit der Wandsteckdose des Stromnetzes.

**20. Elektrischer Geschwindigkeitsregler**—Reguliert die Geschwindigkeit der Maschine durch Niederdrücken des Pedals. Je stärker man auf das Pedal drückt, desto schneller wird genäht.

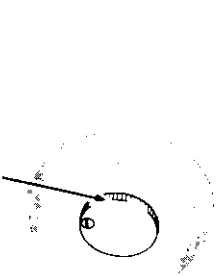
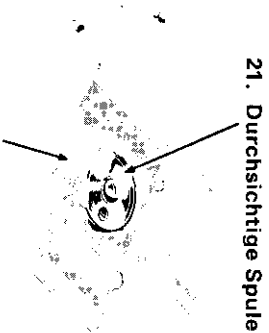
**21. Durchsichtige Spule**—Zeigt den Fadenverbrauch an und ist zum Aufspulen leicht herausnehmbar.

**22. Unterfaden - Spannungsschraube**—Einstellung selten erforderlich. Eine sehr leichte Drehung bewirkt schon eine merkbare Umstellung der Spannung.

**23. Handradauslösungsschraube**—Überträgt den Nadelantrieb. Zum Aufspulen Schraube lockern.



20. Elektrischer Geschwindigkeitsregler



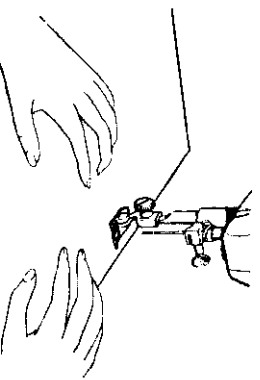
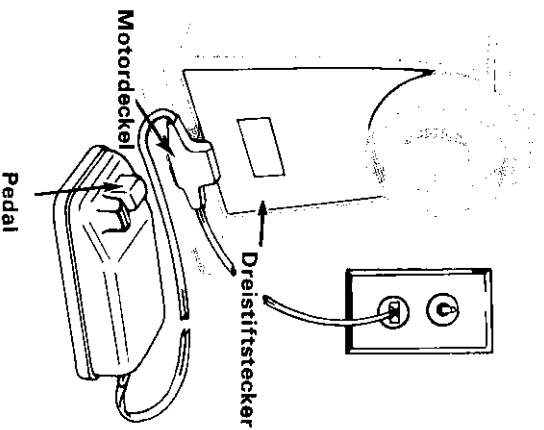
# Das Inbetriebsetzen Ihrer Nähmaschine

## Elektrischer Antrieb

- Anheben der Presserstange.
- Stoff unter den Presserfuß schieben und Presserstange herunterlassen.

- Stecken Sie den Dreistiftstecker in die elektrische Dose am rechten Ende der Maschine und schließen Sie den Wandstecker an die Wandsteckdose an (dadurch wird das Nählicht an den Strom angeschlossen).

Setzen Sie die Maschine durch Herunterdrücken des Pedals des Fussanlasses in Betrieb. Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch den Druck auf das Fusspedal reguliert.



- Üben Sie das Inbetriebsetzen der Maschine (ohne Faden) bis Sie einige Fertigkeit im Führen des Stoffes und im Regulieren der Geschwindigkeit erreicht haben.

**ACHTUNG!** Setzen Sie die Maschine niemals in Gang, wenn sich kein Stoff unter dem Presserfuß befindet, da sonst der Transporteur beschädigt werden könnte.

## Fussbetrieb

- Lösen Sie die Handradauslöschungsschraube mit Ihrer rechten Hand und halten Sie dabei das Handrad mit der linken Hand fest.

- Beide Füße auf den Fusstritt stellen.
- Nähllicht anschliessen: stecken Sie Dreistiftstecker in die Maschine und verbinden Wandstecker mit der Wandsteckdose.

- Handrad auf sich zu drehen und die Füße frei und leicht der Bewegung des Fusstrittes anpassen.

Üben Sie diese Bewegung bis Sie die Maschine wieder in Gang setzen können, wobei Sie das Handrad auf sich zu drehen.

- Ziehen Sie dann Handradauslöschungsschraube an, indem Sie sie mit der rechten Hand von sich wegdrehen und halten Sie dabei das Handrad mit der linken Hand fest.

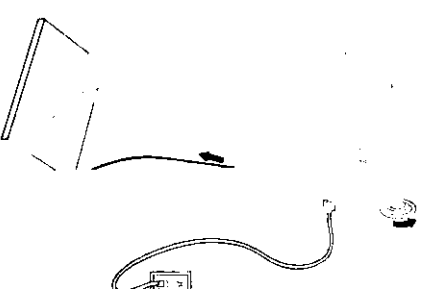
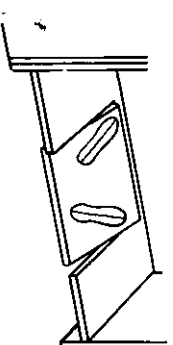
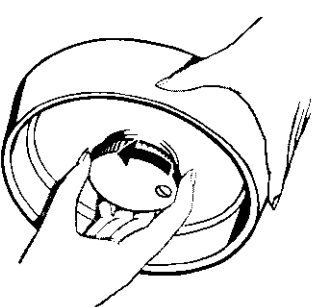
- Den Stoff unter Presserfuß legen und Presserstange herunterlassen.

- Setzen Sie die Maschine (ohne Faden) in Betrieb, bis Sie einige Übung im Führen des Materials erworben haben.

- Zum Abwerfen des Riemens Fusstritt betätigen und abwerfen desselben nach rechts.

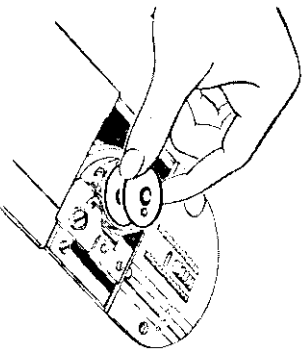
- Zum Wiederaufsetzen des Riemens —Fusstritt langsam bewegen, sodass sich das Handrad auf Sie zudreht und führen des Riemens auf das Treibrad.

**ACHTUNG!** Die Spannung des Riemens sollte nur so stark sein, dass dieser nicht rutscht.

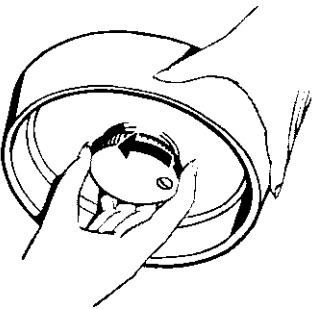


# Das Einfädeln Ihrer Nähmaschine

Wie alle Nähmaschinen die einen Steppstich machen, näht Ihre Nähmaschine 42Z mit zwei Fäden. Der Oberfaden kommt von der Garnrolle und wird durch das Öhr der Nadel eingefädelt. Der Unterfaden kommt von der Spule, und zwar von dieser kleinen Plastikspule, welche Sie gleich bei Verwendung der Maschine aufspulen. Es empfiehlt sich, sie vor dem Einfädeln der Nadel aufzuspulen.



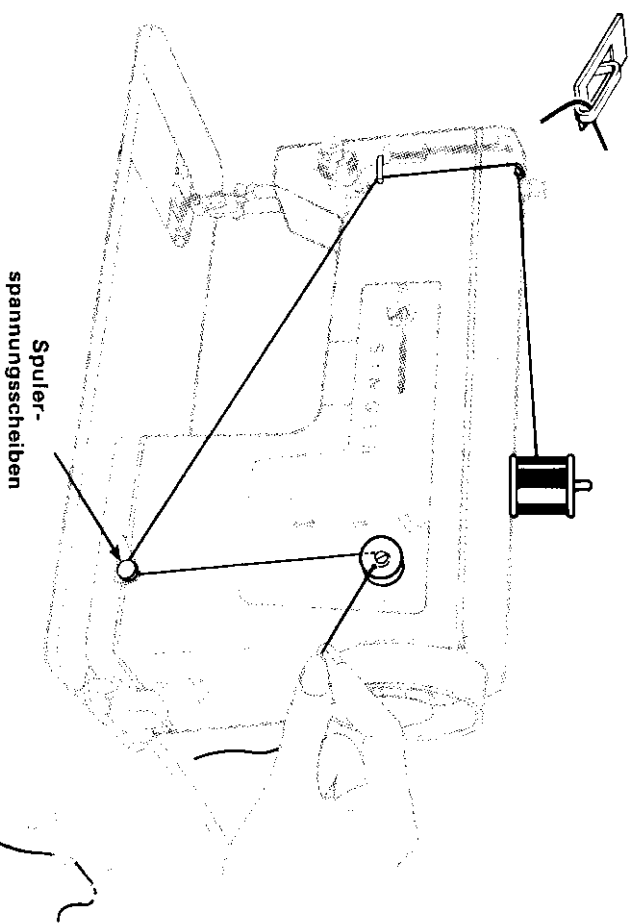
## Herausnehmen der Spule



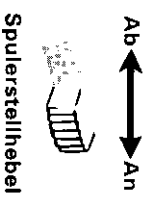
## Lösen der Handradauslösungsschraube

### DER UNTERFADEN Das Aufspulen

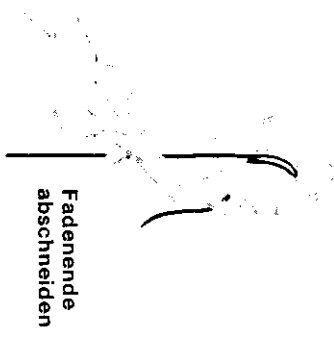
1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht hat.
2. Schieberplatte öffnen und Spule herausnehmen.
3. Lösen Sie die Handradauslösungsschraube mit der rechten Hand und halten Sie das Handrad mit der linken Hand fest.



4. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift auf.
5. Führen Sie den Faden von der Garnrolle, durch die Fadenführung, um die Spulerspannung herum und durch das Loch in der Spule, wie abgebildet.
6. Setzen Sie die Spule auf die Spindel und bewegen Sie den Spulstellhebel nach rechts.
7. Halten Sie das Fadenende und setzen Sie die Maschine in Betrieb (schneiden Sie das Fadenende nach einigen Spulumdrehungen ab).
8. Wenn die Spule voll ist, bringen Sie die Maschine zum Stillstand; überzeugen Sie sich davon, dass der aufgespulte Faden nicht über die Spule hinausragt.
9. Schneiden Sie den Verbindungsfaden ab, bewegen Sie den Spulstellhebel nach links und nehmen Sie die Spule herunter.
10. Ziehen Sie die Handradauslösungsschraube wieder fest, indem Sie mit der linken Hand das Handrad festhalten und die Handradauslösungsschraube mit der rechten Hand von sich wegdrehen.



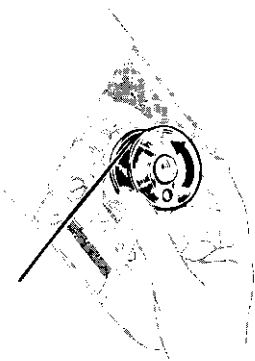
Spulstellhebel



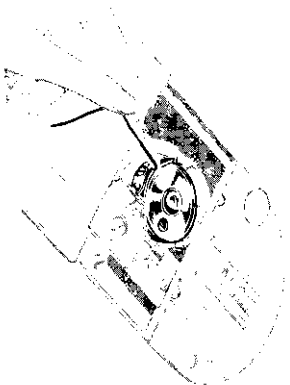
Fadenende abschneiden

### Das Einfädeln der Spulenkapself

1. Man halte die Spule so, dass der Faden in abgebildeter Richtung verläuft und lege die Spule in die Spulenkapself ein.



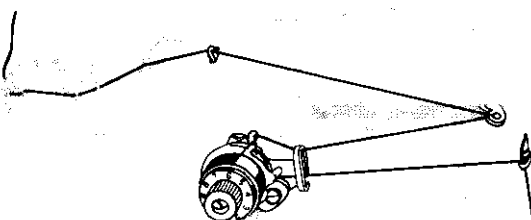
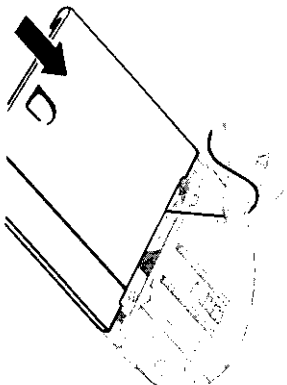
2. Faden in den Schlitz einziehen und unter die Spannungsfeder führen.



3. Man ziehe ca. 3 Zoll (8 cm) des Fadens quer über die Spule hinweg.

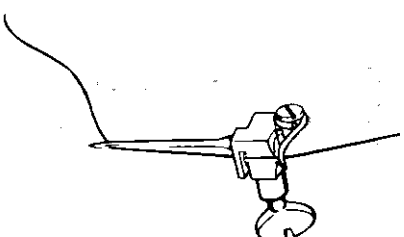


4. Man schliesse die Schieberplatte, und zwar so, dass sich der Faden im Schlitz zwischen Stichplatte und Schieberplatte befindet.



### DER OBERFADEN

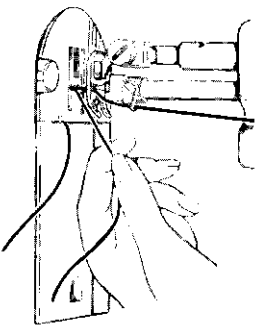
1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
2. Beachten Sie zunächst, dass die Filzunterlage für die Garnrolle über den Garnrollenstift geschoben wird.
3. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und führen Sie den Faden durch die in der Abbildung gezeigten Fadenführungsstellen. Fädeln Sie die Nadel von vorne nach hinten ein.
4. Ziehen Sie ca. 6 Zoll (16 cm) Faden durch das Nadelöhr.





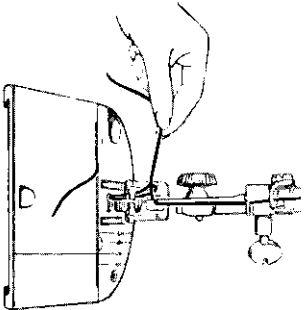
## HOCHZIEHEN DES UNTERFADENS

Nachdem Sie nun die Spule aufgewickelt und die Nadel eingefädelt haben, müssen Sie den Unterfaden durch das Nadelloch in der Stichplatte nach oben ziehen.

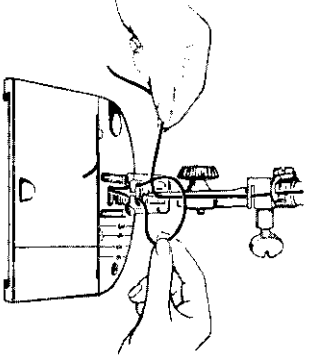


1. Halten Sie den Oberfaden leicht in der linken Hand und drehen Sie das Handrad langsam auf sich zu bis die Nadel in die Stichplatte einsticht.

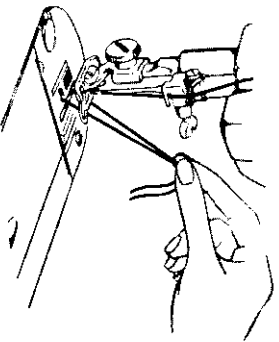
2. Drehen Sie das Handrad weiter und halten Sie den Oberfaden bis die Nadel sich anhebt und dabei den Unterfaden in Form einer Schlinge nach oben zieht.



3. Schlinge mit dem Finger aufziehen.



4. Legen Sie den Ober- und Unterfaden unter den Presserfuß und quer über den Transporteur.



**... und nun können Sie mit dem Nähen beginnen**

## Gerade Naht

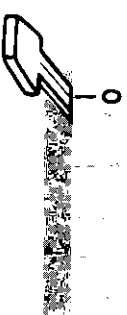
Stichbreite : 0

Stichlänge : dem Stoff angepasst

### EINSTELLEN DER NADEL

Bevor Sie Ihre 427 Nähmaschine für das Nähen diverser Näharbeiten einstellen, drehen Sie das Handrad auf sich zu bis sich die Nadel oberhalb der Stichplatte befindet. Dann stellen Sie einfach den Stichbreitenwähler auf Stellung 0. Diese Einstellung fixiert für die gerade Naht Ihre Nadel und kontrolliert deren Bewegung, sodass die Nadel gerade auf und ab in die Mitte des Nadelloches einsticht, ohne seitlicher Bewegung.

Zur Einstellung des Stichbreitenwählers in andere Stellungen, siehe Erläuterungen auf Seite 25.



Stichbreitenwähler

## EINSTELLUNG FÜR DEN JEWEILS VERWENDETEN STOFF

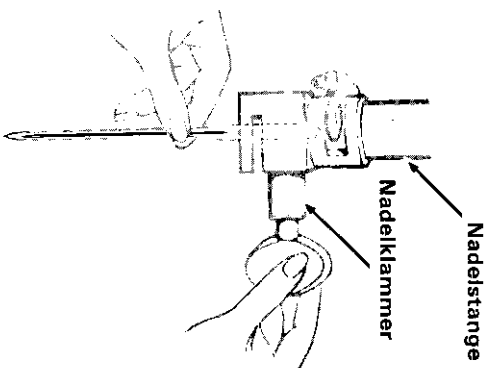
Wenn Sie sich schon zum Nähen vorbereitet haben, nutzen Sie die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten Ihrer Nähmaschine aus. Durch die Auswahl von verschiedenen Nadelstärken und drei leicht einstellbaren Wählern für Stichlänge, Presserdruck und Oberfadenspannung, können Sie die Maschine so einstellen, dass Sie verschiedene Stoffe einwandfrei nähen können. Mit Hilfe der Tabelle auf Seite 17, können Sie die jeweils für Ihre Stoffart passende Garn- und Nadelstärke, sowie die richtige Stichlänge aussuchen.

## Auswechseln der Nadel

Die Nadelklammer ist so konstruiert, dass die Nadel nur korrekt eingesetzt werden kann, d.h. mit der flachen Seite des Nadelkolbens nach rückwärts

1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu bis die Nadel Ihre höchste Stellung erreicht hat.
2. Lösen Sie die Nadelklammerschraube und entfernen Sie die Nadel.
3. Setzen Sie die neue Nadel in die Klammer ein mit der flachen Seite des Nadelkolbens nach rückwärts und der langen Nute nach vorne; schieben Sie die Nadel so weit hinauf wie nur möglich.
4. Ziehen Sie die Nadelklammerschraube wieder fest.

Zu dieser Maschine passt nur die Nadel Katalog 2020 (15 x 1), die in den Stärken 9, 11, 14, 16 und 18 verfügbar ist.



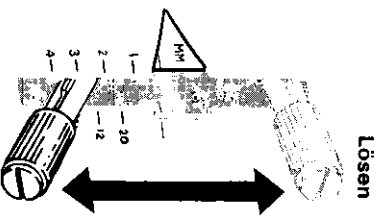
## AUSWAHL VON STOFF, FADEN, NADEL UND STICHLÄNGE

STOFFART	GARNSTÄRKEN	NADELSTÄRKEN	STICHLÄNGE FÜR GERADE NAHT pro Zoll	MM
<b>SEHR DÜNNES MATERIAL</b> —Tüll, Chiffon, Seide, feine Spitze, Organdy	Fein merzerisierter Baumwollfaden, feiner synthetischer Faden	9	15 - 20	1 - 1.5
<b>DÜNNES MATERIAL</b> —Batist, Organdy, Jersey, Volle, Taft, Seide, Crepe, Velourchiffon, Plastikfolie	50 merzerisierter Baumwollfaden, Nähseide, synthetischer Faden	11	12 - 15 (8 - 10 für Plastik)	1.5 - 2 2.5 - 3
<b>MITTLERES MATERIAL</b> —Gingham, Batist, Pique, Leinen, Chintz, Satin, feiner Cordstoff, Samt, Anzugsstoff, elastischer Stoff, Strickwaren	50 merzerisierter Baumwollfaden, Nähseide, synthetischer Faden, 60 Baumwollfaden	14	12 - 15	1.5 - 2
<b>MITTELSCHWERES MATERIAL</b> —Gabardine, Tweed, Segeltuch, Mantelstoffe, Tuchwaren	stark merzerisierter Baumwollfaden, 40 - 60 Baumwollfaden, synthetischer Faden	16	10 - 12	2 - 2.5
<b>SCHWERES MATERIAL</b> —schwere Mantelstoffe, Köper, Polsterstoffe, Segeltuch	stark merzerisierter Baumwollfaden, 24 - 40 Baumwollfaden	18	8 - 10	2.5 - 3
<b>DIVERSE STOFFSTÄRKEN</b> —Ziersteppen	Nähseide† (Knopflochfaden)	18	6 - 12	2 - 3

† Verwende merzerisierten Baumwollfaden 50 oder Seide in der Spule.

### Regulierung der Stichtlänge

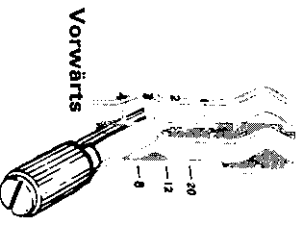
Der Stichtlängenwähler hat zwei Aufgaben: er kontrolliert die Stichtlänge und ermöglicht Ihnen das Nähen nach vor und rückwärts.



Die Nummern rechts auf der Skala zeigen die Anzahl der Stiche pro Zoll an und die Nummern links auf der Skala die Stichtlänge in Millimeter. Im allgemeinen sind kürzere Stiche am besten für leichtes Material geeignet, längere für schweres. Der Raupenstichbereich mit über 20 Stichen pro Zoll wird nur für Zickzack-Raupenstichnähen verwendet.

### Einstellung der Stichtlänge

- Man löse den Rändelknopf durch Drehung nach links.
- Einstellung des Stichtwählers für gewünschte Stichtlänge.
- Festziehen des Rändelknopfes durch Drehung nach rechts.



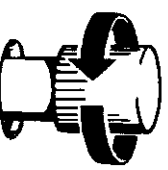
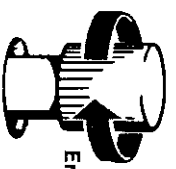
Stichtlängenwähler

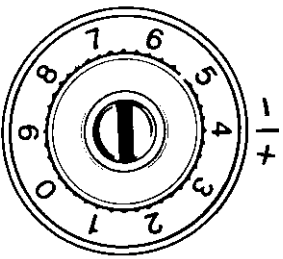
### Regulierung des Presserfußdruckes

Die Presserdruckregulierscheibe reguliert den Druck, den der Presserfuß auf den Stoff ausübt. Der richtige Druck ist deshalb wichtig, weil dadurch der Stoff glatt und gleichmäßig transportiert wird, ohne zu kräuseln. Im allgemeinen muss bei dicken Stoffen ein grösserer Druck, bei dünnen Stoffen ein leichter Druck ausgeübt werden. Weiche Stoffe z.B. benötigen weniger Druck als steife Stoffe.



- Zur Erhöhung des Druckes stellen Sie die Presserdruckregulierscheibe auf eine höhere Nummer.
- Zur Verringerung des Druckes stellen Sie die Presserdruckregulierscheibe auf eine niedrigere Nummer.





(Genaue Instruktionen zur richtigen Einstellung der Spannung für das Zickzacknähen, siehe Seiten 25 und 26)

### Regulierung der Oberfadenspannung

Die Spannungsskala stellt die richtige Spannung des Oberfadens ein. Es wird empfohlen, diese auf Grund Ihrer Faden- und Stoffart einzustellen. Die Nummerierung erspart Ihnen unnötiges Raten.

Für ein gutes Stichbild und die Haltbarkeit der Naht sind korrekte Fadenspannungen äusserst wichtig. Um die korrekte Einstellung der Spannung festzustellen, näheman eine Versuchsnaht auf einem Muster des Stoffes mit einer Oberfadenspannung auf Nummer 4. Bei einem einwandfrei eingezogenen Stich liegen die Schlingen des Ober- und Unterfadens genau in der Mitte des Materials, ohne dass der Stoff kräuselt.

Wenn die Stiche zu locker sind, erhöhen Sie die Oberfadenspannung. Sollte der Stoff kräuseln, verringern Sie die Spannung.

- Um die Spannung zu erhöhen, muss die Spannungsskala auf eine höhere Nummer gestellt werden.
- Um die Spannung zu verringern, muss die Spannungsskala auf eine niedrigere Nummer gestellt werden.



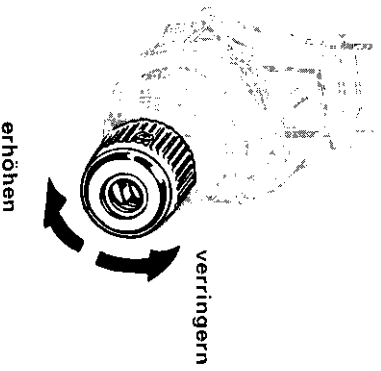
Oberfadenspannung zu locker



Oberfadenspannung zu stark



Ausgeglichene Spannung



erhöhen

verringern

### Regulierung der Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung wird durch eine Schraube reguliert, die sich an der Spulenkapsel befindet. Es wird fast nicht erforderlich sein die Unterfadenspannung zu regulieren, da es normalerweise möglich ist, das richtige Gleichgewicht allein durch Einstellen der Oberfadenspannung zu erzielen.

Sollte es doch einmal erforderlich sein die Unterfadenspannung zu ändern, empfehlen wir, den kleinen Schraubenzieher in Ihrer Zubehörsammlung zu verwenden. Ein ganz leichtes Drehen der Schraube in Richtung Fadenschlitz an der Spulenkapsel, wird eine bemerkenswerte Änderung der Spannung des Unterfadens bewirken.

- Zur Erhöhung der Spannung ziehen Sie die Schraube fester an.
- Zur Verringerung der Spannung lockern Sie die Schraube.



Unterfadenspannung zu locker



Unterfadenspannung zu stark



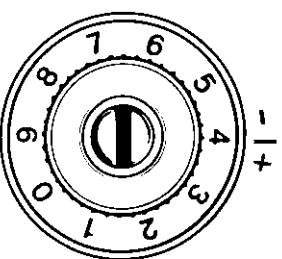
zu erhöhen



zu verringern



Ausgeglichene Spannung

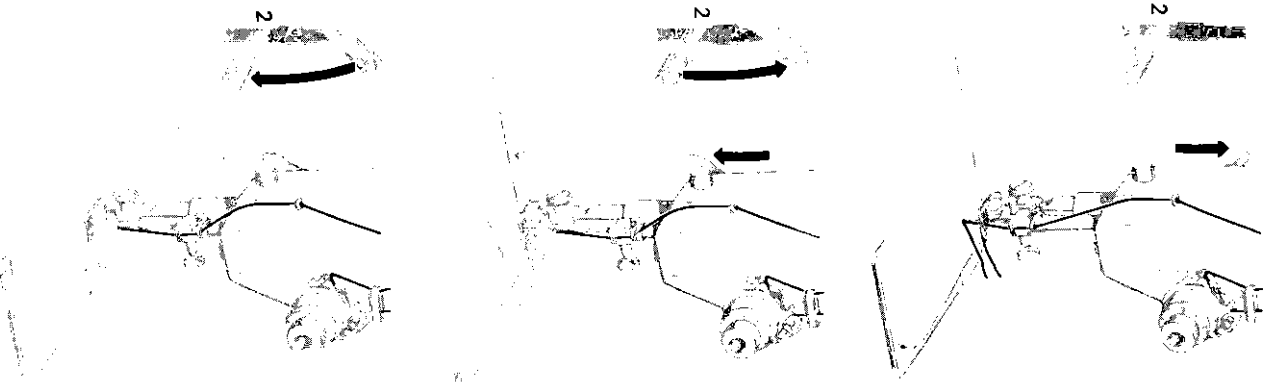


Für Versuchsnaht Spannungsskala auf 4 stellen

## DAS NÄHEN EINER NAHT

### Der Anfang einer Naht

1. Stellen Sie den Stichlängenväher auf die gewünschte Stichlänge und den Stichtretenwähler auf **O** ein.
2. Mit angehobenem Presserfuß legen Sie den Stoff so an, dass er in einer Linie mit der entsprechenden Nahtführungslinie auf der Stichplatte liegt (wie auf der nächstfolgenden Seite beschrieben). Lassen Sie die Nadel in den Stoff ungefähr  $\frac{1}{2}$  Zoll (1 cm) von der Kante entfernt einstechen.

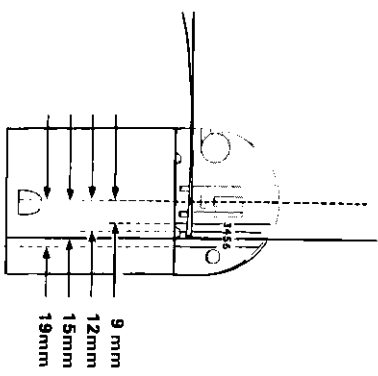


3. Lassen Sie den Presserfuß herab und heben Sie den Stichlängenväher für das Rückwärtsnähen an.
4. Nähen Sie dann rückwärts bis zur Kante zur Verstärkung der Naht.

5. Zum Vorwärtsnähen lassen Sie den Stichlängenväher wieder herab.

### Damit die Naht gerade verläuft

Die Führungslinien auf der Stichplatte dienen dazu, die Naht gerade zu halten. Die Abmessungen sind in nebenstehender Abbildung veranschaulicht. Zur besseren Kontrolle empfiehlt es sich das Führungslinial zu verwenden, welches man eigens dazu erwerben kann.

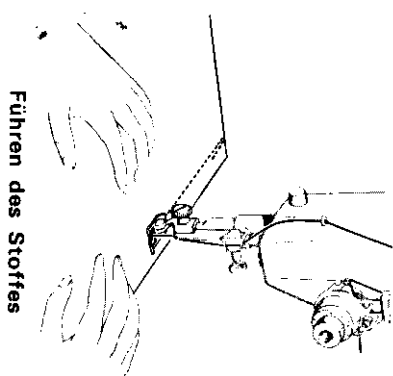


### Das Führen des Stoffes

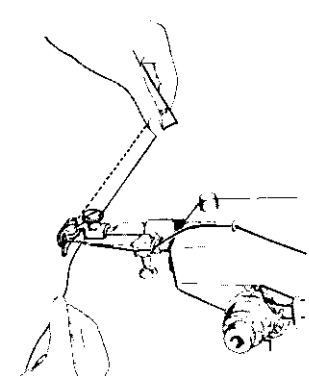
Bei den meisten Stoffen ist es lediglich nötig, sie vor dem Presserfuß, wie abgebildet, zu führen.

Bei manchen Stoffen sind jedoch gewisse zusätzliche Hilfen erforderlich:

- Bei sehr leichten, durchsichtigen Stoffen, gewirkten Stoffen, Trikot usw. ist es erforderlich, einen leichten Druck auszuüben, indem man die Naht vor und hinter dem Presserfuß hält.
- Elastische Stoffe müssen beim Nähen vor und hinter dem Presserfuß straff gezogen werden, und zwar in der gleichen Richtung wie die "Dehnung." Bei Nähten, die nicht in der Richtung der "Dehnung" verlaufen, nähe man in der üblichen Weise, d.h. der Stoff wird vor dem Presserfuß geführt.



Führen des Stoffes

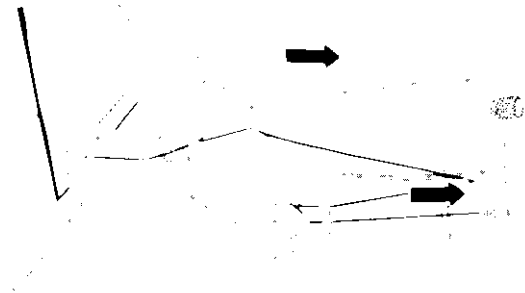


Halten des Stoffes

### Abschluss der Naht

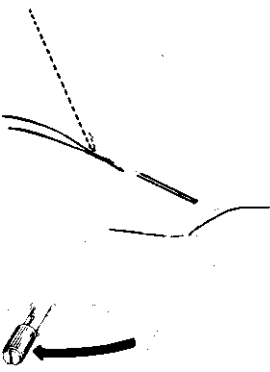


1. Bis zum Ende des Stoffes nähern. Anheben des Stichtängenwählers bis zum Anschlag und rückwärts nähern, um das Ende der Naht zu verstärken.



2. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.

3. Heben Sie den Presserfuß an und entfernen Sie den Stoff, indem Sie diesen nach hinten und links ziehen.



4. Schneiden Sie die Fäden mit Hilfe des hinter der Presserstange befindlichen Fadenabschneiders ab. Lassen Sie dann den Stichtängenwähler zum Vorwärtsnähen wieder herab.

## Zickzack-Nähen

### Einstellung der Stichbreite

Um einen Zickzackstich zu nähen, muss der Stichtreitenwähler von der Einstellung "0" für Geradstichnähte auf irgendeine Einstellung zwischen 1 und 4 bewegt werden. Je höher die Zahl, desto breiter der Stich.

Achten Sie vor der Änderung der Stichbreite darauf, dass sich die Nadel über der Stichplatte und dem Stoff befindet.



### EINSTELLEN DER STICHBREITE UND OBERFADENSPIANNUNG

Ehe Sie mit dem Zickzacknähen beginnen, nähren Sie eine Versuchsnäht mit dem Stoff und dem Faden, den Sie verwenden wollen, damit Sie die richtige Stichtlänge und Oberfadenspannung einstellen können. Wenn Sie den Presserdruck verändern müssen, richten Sie sich nach der Anweisung auf Seite 19.

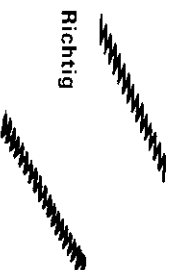
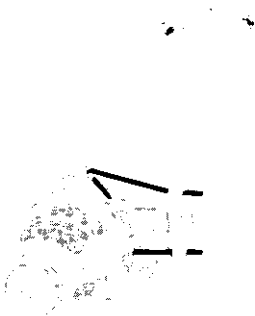
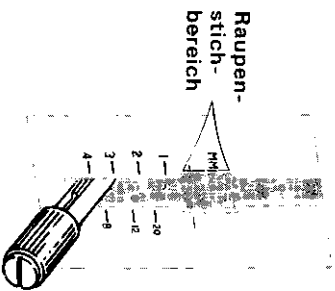
### Stichtlänge

Jede Stichtlängeeneinstellung von 6 bis zum Beginn des Raupenstichbereiches ergibt eine offene Zickzacknaht. Der Raupenstichbereich des Stichtängenwählers wird für die Einstellung geschlossener Zickzack- oder Raupennähte verwendet, wie auf Seite 26 beschrieben.

### Oberfadenspannung

Zickzacknähen erfordert weniger Spannung als Geradstichnähen. Sehen Sie sich die Naht auf Ihrem Muster an. Stiche müssen flach auf dem Stoff liegen und dürfen nicht zu straff sein, auch darf der Stoff nicht kräuseln.

Wenn die Stiche nicht flach liegen, lockern Sie die Oberfadenspannung, indem Sie den Skalenknopf auf eine kleinere Zahl drehen.



## Kleidung und Heimdekorationen

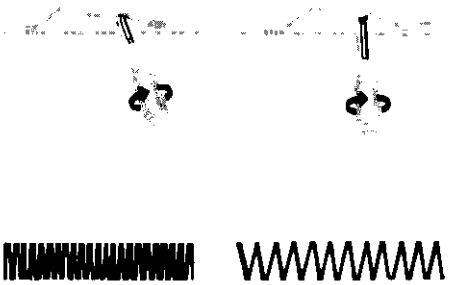
### NÄHEN VON RAUPENNÄHTEN

Die Raupennahrt, eine Reihe dicht aufeinanderfolgender Zickzackstiche, entsteht dadurch, dass ein Zickzackstich durch Einstellung des Stichlängenvählers auf den Raupenstichbereich hergestellt wird.

Leichte Stoffe müssen möglicherweise durch steifen Organdy oder Leinen verstärkt werden, um eine feste Raupennahrt zu erhalten.

#### Stichlänge

1. Stellen Sie den Stichlängenvähler auf das Ende des Raupenstichbereiches.
2. Lassen Sie die Maschine langsam laufen.
3. Drehen Sie den Rändelknopf langsam nach rechts, bis die Stiche eng aneinanderliegen und eine glatte Fläche bilden.



Richtig



Falsch

#### Einstellung der Oberfadenspannung

Für Raupennähte ist eine lockere Spannung als für offene Zickzacknähte erforderlich. Je breiter die Raupennahrt, desto lockerer muss die Spannung sein. Für die breiteste Raupennahrt mit einer Einstellung des Stichbreitenvählers auf 4 muss daher die lockerste Spannung verwendet werden. Sollte das Genähte auf Ihrem Muster zu steif sein oder den Stoff kräuseln, muss die Spannung auf eine niedrigere Stufe gestellt werden.

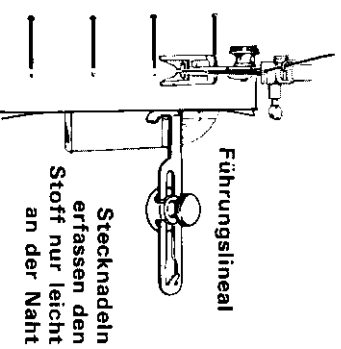
### NÄHTE Heften mit Stecknadeln

Das Heften mit Stecknadeln erspart Zeit und kann anstelle von Heften mit der Hand angewandt werden, wenn Sie gerade Nähte in leicht zu nähenden Stoffen ausführen wollen. Beim Übernähen von Stecknadeln ist es wichtig, ganz feine Stecknadeln zu benutzen und diese in Übereinstimmung mit der Naht zu bringen.

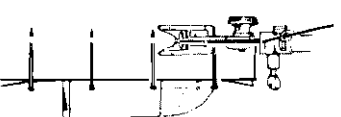
#### Stecknadeln so hineinstecken, dass

- sie rechtwinkelig zur Naht liegen,
- sie den Stoff nur leicht an der Naht erfassen.
- Die Stecknadeln dürfen nur ganz minimal über die Naht herausragen. Sie sollten nicht an beiden Seiten des Presserfußes hervorstehen, und sollten sich niemals auf der Unterseite des Materials befinden und den Transporeur berühren.

Ein Führungslinéal kann separat käuflich erworben werden.



Anordnung der Stecknadeln bei Verwendung eines Führungslinéals



Anordnung der Stecknadeln wenn Führungslinéal nicht in Verwendung kommt

### Gerade Nähte

Stichbreite: 0

Stichlänge: 6-20 (1-4 mm) je nach Art des Stoffes

Nahtkanten zusammenstecken und falls erforderlich heften. Wenn Sie mit Stecknadeln heften, stecken Sie diese so ein (siehe Anweisung auf Seite 27), dass der Gelenkpresserfuß frei über die Spitzen gleitet.



Gerade Naht

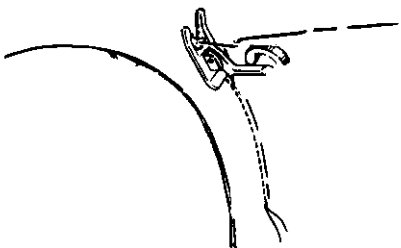
### Nähte in Damenwäsche

Stichbreite:  $1\frac{1}{2}$  - 2

Stichlänge: 15 - 20 (1 - 1.5 mm) je nach Art des Stoffes

Um eine Naht in Damenwäsche sowohl dehnbar als auch haltbar zu machen, verwenden man den Zickzackstich. Diese Anwendungsart ist für schräge Nähte besonders günstig.

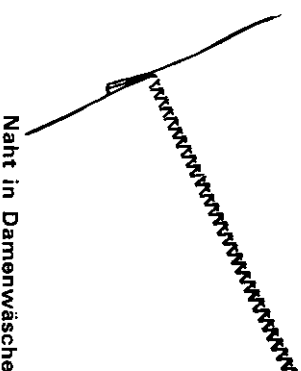
1. Man näht die Naht mit geradem Stich (Stichbreite 0) auf der linken Seite.
2. Dann bügeln man die beiden überstehenden Kanten in der gleichen Richtung.
3. Man übernähen dann die Naht auf der rechten Seite des Stoffes mit einem Zickzackstich (Stichbreite  $1\frac{1}{2}$ ), wobei man die Nadel abwechselnd in die Naht und in die beiden umgebügelt Kanten einstecken lässt.



Gebogene Naht

### Gebogene Nähte

Die gleichen Anweisungen befolgen wie für die gerade Naht, jedoch wählen Sie eine kurze Stichlänge für Elastizität und Haltbarkeit. Zum Beispiel, wenn Sie für eine gerade Naht 12 Stiche pro Zoll (2 mm) verwenden, wählen Sie 15 - 20 pro Zoll (1 - 1.5 mm) um gebogene Nähte in der gleichen Stoffart zu nähen.



Naht in Damenwäsche



### Nähte in gewirkten Stoffen

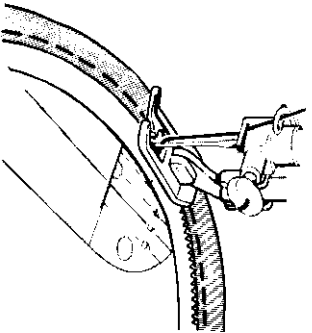
Stichbreite : 2

Stichlänge : ca. 20 (1 mm)

Ein schmaler Zickzackstich ist für das Nähen von Nähten in gewirkten Stoffen ideal. Er ist ganz besonders für Unterarmnähte, wo Elastizität und Nachgeben erforderlich sind, geeignet.

Wo jedoch eine Erhöhung der Haltbarkeit erwünscht ist, z.B. um unpassendes Dehnen am Halsausschnitt und bei Tailennähten zu verhindern, kann dieser Stich in Verbindung mit einem unterlegten Band benutzt werden. Für eine flache, glatte, verstärkte Naht ist folgendes zu beachten :

1. Ist die Naht gebogen, Band vorher durch Bügeln mit einem feuchten Tuch vorformen.
2. Band anheften.
3. Beim Nähen muss die Nadel wechselweise in das Nahtband und in die Nahtzugabe einstechen.



Gebogene Naht mit unterlegtem Band

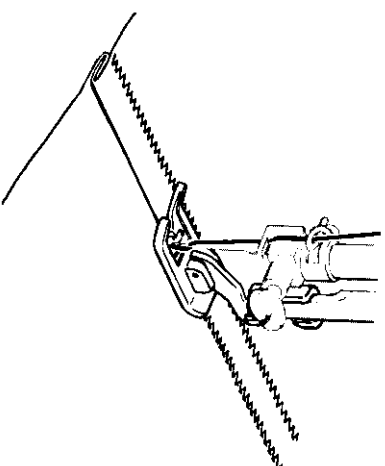
### Flache Kappnähte

Stichbreite :  $1\frac{1}{2}$

Stichlänge : 15-20 (1-1.5 mm) je nach Art des Stoffes

Zickzackstiche sorgen für Verstärkung und erhöhte Haltbarkeit beim Nähen flacher Kappnähte.

1. Die Naht auf der rechten Seite des Stoffes nähen, wobei die ganze Nahtzugabe durchstochen werden muss.
2. Drücke die Nahtzugabe nach einer Seite und halte dabei die rechte Seite des Stiches oben.
3. Die Unternahtzugabe bis auf die Hälfte ihrer Breite abschneiden.
4. Die obere Nahtzugabe gleichmässig über die abgeschnittene Kante legen und mit Überstichen festnähen.



Flache Kappnaht

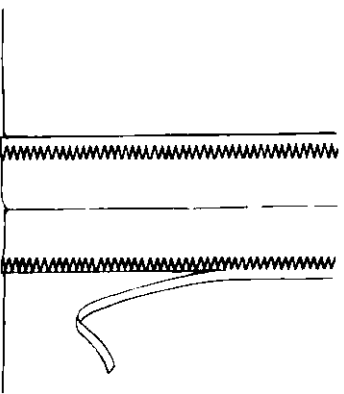
## Versäubern von Nähten

Stichbreite: je nach Stoffart, 2-4

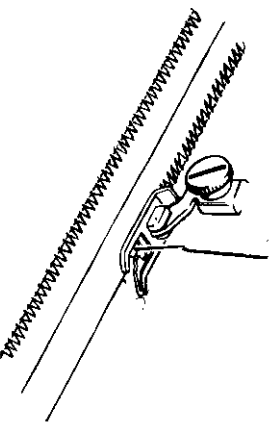
Stichlänge: 8-20 (1-3 mm) je nach Wahl des Stiches und des Stoffes

Nähtkanten verstärken ein Kleidungsstück und sollten haltbar versäubert werden, insbesondere wenn Stoffe zum Ausfransen neigen.

1. Stichlänge und Stichbreite je nach Stoffart einstellen. Diejenigen Einstellungen wählen, die den am meisten "geöffneten" Stich zum Festnähen der Stoffkanten gewährleisten; harte, übernähte Kanten vermeiden.
2. Nähtkanten gleichmässig abschneiden.
3. Dicht an der Kante der Nahtzugabe entlang oder über die raube Kante nähen, wie veranschaulicht.
4. Sollte entlang der Nahtzugabe genäht werden, muss das überstehende Material abgeschnitten werden.



Abschneiden der Nahtkante



## Beschlängen von Stoffkanten

## ABNÄHER

### Einfache Abnäher

Stichbreite: 0

Stichlänge: ca. 12 (2 mm) oder je nach Art des Stoffes

1. Von der Nahtkante bis zur Spitze verlaufend nähen.
2. Über den Stoff hinausnähen und eine  $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$  Zoll lange Fadenkette herstellen.
3. Die Fadenenden dicht an der Naht verknoten.

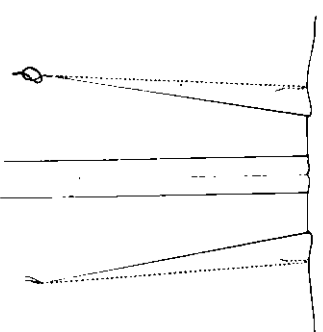
### Abnäher in Einlagen

Stichbreite: 4

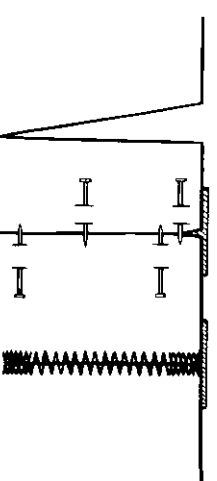
Stichlänge: je nach Stoffart

Einlagematerial kann faltenlos mittels Zickzackstich geformt werden.

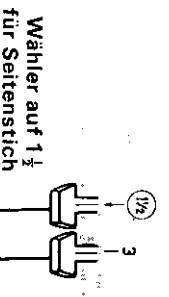
1. Abnäher an der Nahtlinie ausschneiden.
2. Die rohen Schnittkanten zusammensetzen, auf ein Stück Musselin heften und zusammennähen.
3. Nähen und an beiden Enden gut verriegeln.



Einfacher Abnäher



## Die einzelnen Stufen in der Herstellung eines Abnehers in Einlage



Wähler auf 3 für Verriegelung

Stichbreite: wie erforderlich  
Stichlänge: Raupenstich

## KNOPFLOCHNÄHEN

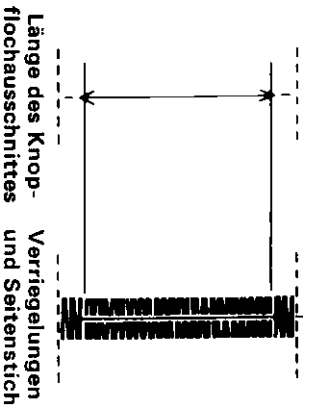
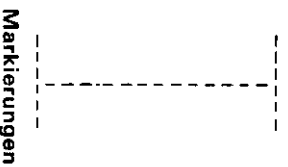
Stellen Sie immer erst ein Versuchsknopfloch auf einem Stück Ihres Stoffes her. Achten Sie darauf, dass der Stoff doppelt gelegt wird und verwenden Sie eine Zwischenlage, wenn es erforderlich ist.

### Einstellen der Stichbreite:

Für die Stichbreite benötigen Sie zwei Einstellungen: eine für den Seitenstich und eine für die Verriegelung (der Abschluss auf beiden Enden des Knopfloches). Diese Stichbreiten werden je nach Knopflochgröße variiert, wie in der Abbildung veranschaulicht.

Wähler auf 2 für Seitenstich

Wähler auf 4 für Verriegelung

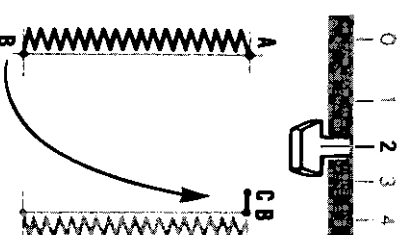


### Herstellung des Knopfloches

Stellen Sie den Stichbreitenwähler auf gewünschte Breite für den Seitenstich ein.

### Seitenstich:

Lassen Sie die Nadel bei Punkt A in den Stoff stechen. Lassen Sie den Presserfuß herunter und nähren Sie links bis zum Ende der Markierung. Die Nadel verbleibt im Stoff bei Punkt B. Nun heben Sie den Fuss wieder an und drehen Sie das Nähgut um die Nadel. Lassen Sie den Fuss abermals herunter und nähren Sie einen Stich, ohne die Stichbreiteneinstellung zu ändern, damit die Arbeit in Position C kommt.



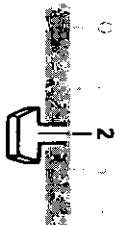
### Länge des Knopfloches:

Die Schnittlänge, d.h. die Öffnung durch welche der Knopf hindurchgesteckt wird, richtet sich nach der Größe und Stärke des Knopfes. Um die richtige Länge zu finden, wird folgendermassen vorgegangen:

1. Schneiden Sie in ein Abfallstück Ihres Materials einen kurzen Schlitz und erweitern ihn so weit, bis der Knopf leicht hindurchschlüpft.
2. Fügen Sie mindestens 1/8 Zoll (3 mm), (1/16 Zoll (1.5 mm)) für jeden Riegel hinzu und markieren Sie dann das Knopfloch auf dem Stoff, wie gezeigt. Diese Masse für Verriegelungen sind nur ungefähre Angaben, denn bei manchen Knopflochern wird es nicht notwendig sein diese zu erweitern.

### Verriegelung:

Anheben der Nadel. Einstellen des Stichbreitenwählers für die Herstellung des Riegels und mindestens 6 Stiche nähen. Bei Punkt D anhalten.



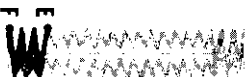
### Seitenstich:

Anheben der Nadel. Wiedereinstellen des Stichbreitenwählers für den Seitenstich. Nähvorgang bei Punkt E beenden.



### Endgültige Verriegelung:

Anheben der Nadel, einstellen des Stichbreitenwählers für das Nähen von Verriegelungen und Nähvorgang bei Punkt F beenden (mindestens 6 Stiche nähen).



### Verknötung:

Zur Verknötung der Stiche Nadel anheben, Stichbreitenwähler auf O stellen und drei Stiche nähen. Nähgut entfernen, Fäden durch den Stoff nach unten ziehen, vernähen und abschneiden. Ausschneiden des Knopfloches mit einer scharfen Schere.

## APPLIKATION

Applikationen werden immer wieder gern bei vielen Arten von Kleidungsstücken und Haushaltsartikeln verwendet. Applikationsmaterial vom gleichen Gewebe wird ebenso häufig angewandt wie vom Grundstoff abweichendes Gewebe. Ein enger Zickzackstich wird für Nähmaschinenapplikationen verwendet. Die Breite des Zickzackstiches verändert man entsprechend der Gewebestruktur.

Applikationen können auf zwei verschiedene Arten hergestellt werden: abschneiden nach dem Nähen und nähen nach dem Abschneiden. Um zu entscheiden, welche Methode vorteilhafter ist, stellen Sie eine Musterarbeit her, um festzustellen, welche sich für Ihren Stoff und für Ihr Motiv am besten eignet:

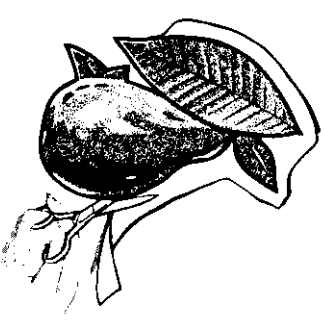
- das Muster in die richtige Lage bringen
- auf den Stoff anheften

### Methode I

Stichbreite: 2-4

Stichlänge: Raupenstich

1. Stellen Sie die gewünschte Stichdichte und Stichlänge auf Raupenstich ein.
2. Das Muster mit Applikationsstichen umnähen.
3. Überstehendes Material an den Rändern abschneiden, Heftstiche entfernen.

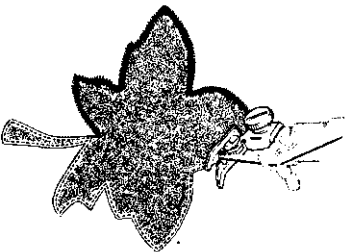
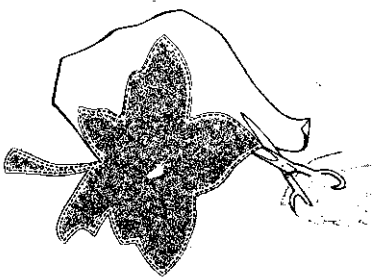


Methode 1  
Abschneiden nach dem Nähen

## Methode 2

Stichbreitenwähler: **0**, dann **2-4**  
Stichlänge: **15-20** (1-1,5 mm), dann  
Raupenstich

1. Das gesamte Motiv mit einem kurzen Stich umnähen.
2. Den überstehenden Stoff kurz neben der Naht abschneiden.
3. Stichbreitenwähler auf das gewünschte Zierstichmuster für die Applikation und den Stichlängenwähler auf Raupenstich einstellen.
4. Die Kante des Motivs mit diesem Stich umnähen. Man erzielt auf diese Weise eine glatte, feste Kante, die Sie nicht mehr beschneiden brauchen. Heftnaht entfernen.



**Methode 2**  
**Zickzack-Nähen nach dem Abschneiden**

## FREIHANDSTICKEN

Beim Freihandsticken verwenden Sie keinen Presserfuß, anstelle dessen wird die Stoffführung (und somit die Stichlänge) von Ihnen kontrolliert, indem Sie den Stickrahmen verwenden. Die Stichplatten-Unterlegplatte ist dabei für diesen Vorgang notwendig, welche Sie bei Ihrem Singer-Laden käuflich erwerben können. Für diese Näharbeit eignet sich am besten der gerade Stich oder der Zickzackstich. Da Sie den Rahmen in jede nur gewünschte Richtung bewegen können—nach vorne und rückwärts, von einer Seite auf die andere, sowie diagonal freihandsticken—haben Sie auch die Möglichkeit ziemlich schwere Stickmuster auszuführen. Freihandarbeit ist ebenfalls äusserst nützlich für das Stopfen.

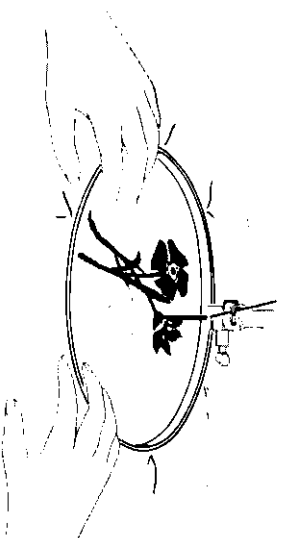
Beim Sticken können Sie die Stichlänge einfach durch schnelleres oder langsames Bewegen des Rahmens variieren. Um einen mehr offenen Stich zu erhalten, bewegen Sie den Rahmen schneller. Um eine dichte Raupennaht zu erzielen, wird der Rahmen langsamer bewegt. Man kann auch die Breite des Stiches ändern, und zwar von der Stärke eines Haares bis zur vollen Stärke der eingestellten Stichbreite, indem man den Rahmen bewegt.

Wenn die Bewegung seitwärts erfolgt und der Stich in waagrechtter Linie liegt, entsteht eine Haarnaht; wenn die Bewegung nach vor- oder rückwärts erfolgt und der Stich in senkrechter Linie liegt, kann eine volle Nähbreite erzielt werden. Auf diese Weise können Sie Handschriften wirkungsvoll herstellen. Dies erfordert natürlich Übung, doch können Sie so schöne Motive zustande bringen, die einer Handstickerei gleichkommen. Spezielle Hinweise finden Sie auf der nächsten Seite.

Beim Stopfen ermöglicht Ihnen der beim Freihandsticken verwendete Rahmen das Material straff zu halten, was ein wirklicher Vorteil bei einem leichten und weichen Stoff ist, der zum Kräuseln neigt. Siehe Seite 43.

### Vorbereiten zum Freihandsticken

1. Es wird ein Stickrahmen gewählt, worin das gesamte Muster oder die zu stopfende Stelle untergebracht wird.
2. Abnehmen des Presserfußes.
3. Einschieben der Stichplatten-Unterlegplatte unter die reguläre Stichplatte, wie auf Seite 55 erklärt.
4. Einstellen des Stichlängenwählers auf Raupenstich.



**Freihandsticken**

## HANDSCHRIFTEN

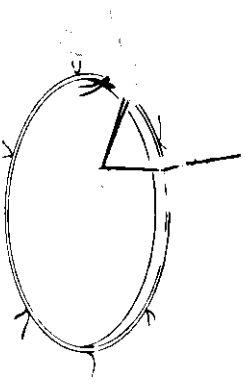
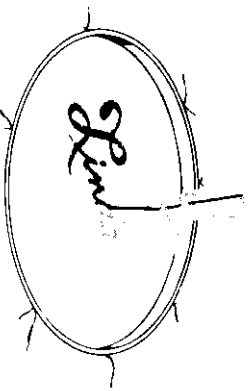
Stichbreite : 2-4

Stichlänge : Raupenstrich (über 20)

Kein Presserfuss

Wenn Sie einen vollständigen Namen, z.B. auf ein Kinderkleid oder Hemdchen sticken möchten, kann dies durch Freihandarbeit geschehen.

1. Einschleiben der Stichplatten-Unterlegplatte unter die reguläre Stichplatte, wie auf Seite 55 erklärt.
  2. Um die korrekte Sticheinstellung zu finden, machen Sie zuerst immer eine Probearbeit.
  3. Die Schrift wird auf die rechte Seite des Stoffes gepastet oder gezeichnet.
  4. Wenn der Stoff weich oder lose gewebt ist, verwenden Sie zusätzlich eine Unterlage aus Musselin oder Organdy.
  5. Spannen Sie die Arbeit in einen Stickrahmen ein, der aber so gross sein muss, dass das gesamte Muster untergebracht wird. Achten Sie darauf, dass der Stoff fest eingespannt ist.
  6. Nähgut unter die Nadel führen und die Presserstange herablassen, damit die Oberfadenspannung in Tätigkeit gebracht wird.
  7. Handrad auf sich zu drehen, um den Unterfaden am Anfang des Musters durch den Stoff nach oben zu ziehen. Beide Fadendenen festhalten und mit dem Nähvorgang beginnen.
  8. Man führe den Stickrahmen so, dass die Nadel an den Buchstaben entlang einsticht. Gleichmässige Geschwindigkeit einhalten, damit die Stiche einheitlich geformt werden.
- Um eine dichte Raupennahrt zu erzielen, bewegen Sie den Rahmen langsam ; um einen mehr offenen Stich zu erhalten, bewegen Sie den Rahmen schneller.



### Handschriften

## Inordnunghalten der Kleider

### AUSBESSERN

Der einfache Zickzackstich ist ebenso brauchbar für das Stopfen als auch für schöpferisches Nähen. Er ist ein fester dehnbarer Stich und findet Verwendung beim Ausbessern von Rissen und zum Verstärken und Annähen von Gummiband.

### Risse

Stichbreite : 2-5

Stichlänge : 12-20 (1-2 mm)

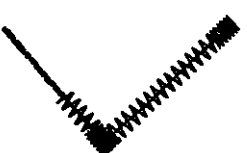
1. Verschlissene Kanten abschneiden.
2. Die Unterlage zwecks Verstärkung auf die linke Seite des Risses legen (es ist besser die Unterlagen weder heften noch zusammenstecken, da es Ihnen ansonsten passieren könnte, dass beim nächsten Arbeitsvorgang die Kanten des Risses zusammenstossen).
3. Auf der rechten Seite nähen und dabei die Kanten des Risses zusammenlegen.
4. An den Enden und Ecken zur Verstärkung kurze Stiche nähen.
5. Unterlage abschneiden.

### Gummiband

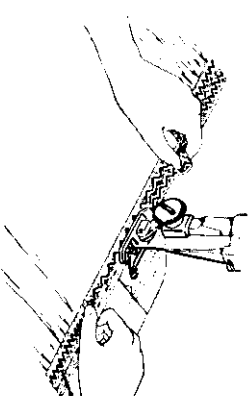
1. Die gleiche Einstellung verwenden wie für Risse.
2. Das Gummiband muss beim Annähen gestreckt werden, um die im Kleidungsstück erforderliche Krümmung zu erhalten.

### Verriegelungen

Verwenden Sie den Zickzack-Trikotstich, um Strumpfhalter, Taschen, Reissverschlüsse, Schulterbänder usw. zu verriegeln.



Ausbessern eines Risses mit Zickzacknahrt



Einsetzen eines Gummibandes mit Zickzacknahrt

## STOPFEN

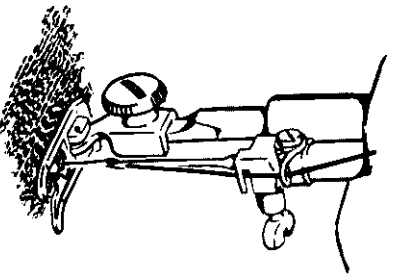
Sie können entweder mit oder ohne Stickrahmen stopfen. Wenn eine bessere Kontrolle erforderlich ist, dürfte Freihandnähen mit dem Stickrahmen empfehlenswerter sein.

### Stopfen ohne Stickrahmen

Stichbreite : 0

Stichlänge : 10-15 (1.5-2.5 mm)

1. Wenn die zu stopfende Stelle offen ist, eine Unterlage anheften.
2. Eingeschieben der Stichplatten-Unterlegplatte unter die Stichplatte, wie auf Seite 55 erklärt.
3. Die zu stopfende Stelle unter den Presserfuss bringen.
4. Presserfuss herablassen und mit dem Nähen beginnen, wobei der Stoff langsam vorwärts und rückwärts geschoben wird.
5. Diese Hin- und Herbewegung fortsetzen, bis die zu stopfende Stelle mit parallelliegenden Stichen ausgefüllt ist.
6. Zur Verstärkung quer über die Stichplatte nähen.



Stopfen ohne Stickrahmen

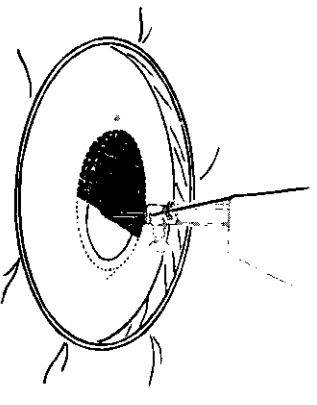
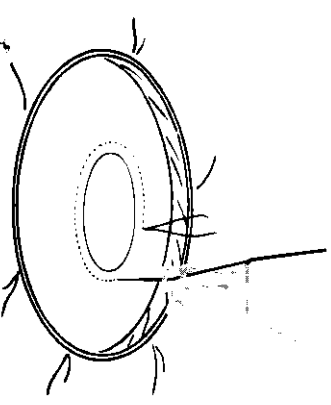
### Stopfen mit Stickrahmen

Stichbreite : 0 (gerade Naht)

Stichlänge : Raupenstich

Kein Presserfuss verwendet.

1. Verschlissene Kanten abschneiden.
2. Eingeschieben der Stichplatten-Unterlegplatte unter die Stichplatte, wie auf Seite 55 erklärt.
3. Die zu stopfende Stelle in die Mitte des Stickrahmens einspannen.
4. Das Nähgut unter die Nadel bringen und Presserfuss herunterlassen, damit die Spannung eingeschaltet wird.
5. Oberfaden lose mit der linken Hand halten, Handrad auf sich zu drehen und den Unterfaden nach oben durch das Nähgut ziehen. Beide Fadenden festhalten und mit der Nadel in den Stoff stechen.
6. Zur Verstärkung umnähen Sie die zu stopfende Stelle mit einfachen Stichen.
7. Dann über die Stopfstelle nähen, indem man den Rahmen in einem kleinen Winkel zur Nadel von unten links nach oben rechts hin und her bewegt. Die Stichreihen müssen eng aneinander liegen und von gleichmässiger Länge sein.
8. Wenn die Stopfstelle ausgefüllt ist, quer darüber hinweg nähen.



Stopfen mit Stickrahmen

# Die Pflege Ihrer Nähmaschine

Ihre Nähmaschine ist ein feines, aber trotzdem stabiles Werkzeug; sie wird Ihnen viele Jahre dienen, wenn Sie ein paar ganz einfache Dinge tun, um sie in gutem Zustand zu halten. Wie oft Sie Ihre Maschine reinigen, ölen und fetten müssen, wird davon abhängen, wie oft die Maschine gebraucht wird und wo sie untergebracht ist. Die nachfolgend aufgeführten Richtlinien sind darauf abgestellt, dass Sie zwei- oder dreimal in der Woche nähen werden. Wenn Sie jedoch Ihre Maschine dauernd in Betrieb haben, muss sie täglich geölt werden. Oder wenn die Maschine in einem warmen oder feuchten Raum steht, muss sie öfters geölt werden als in den Richtlinien angegeben.

## UNGEFÄHR JEDE WOCHE

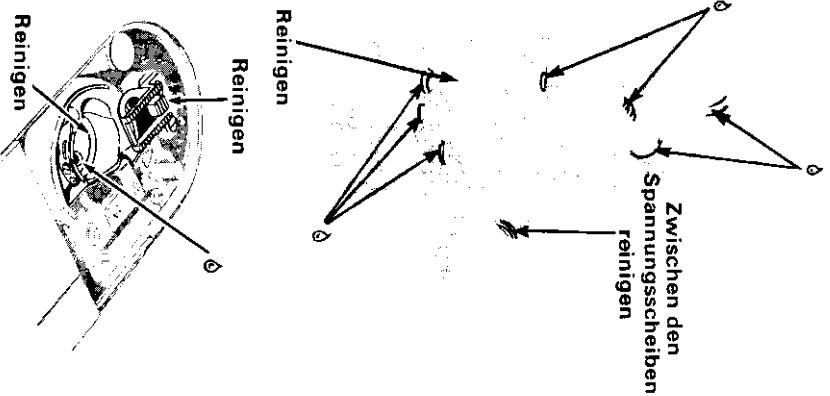
Entfernen Sie Stoffreste und Staub, die sich in den bewegten Teilen ansammelt haben mit einem Pinsel (Sie werden überhaupt beobachten können, wie sich Stoffreste und Staub in diesen Teilen ansammeln und wir empfehlen, dass Sie schon rechtzeitig für eine Entfernung sorgen).

## Reinigen Sie mit einem Stück Stoff:

- Die Spannungsscheiben
- Den Fadenzugshebel und die Fadensführungen
- Die Presser- und Nadelstange. Die Oberfläche der Maschine (Arm- und Grundplatte)
- Wenn notwendig benutzen Sie ein feuchtes Tuch und reinigen Sie damit die Oberfläche der Maschine. Verwenden Sie keine Waschmittel.

## Reinigen Sie mit einem Pinsel:

- Hinter der Frontplatte (die Anweisungen für das Entfernen der Frontplatte siehe Seite 46)
- den Spulenbereich (die Anweisungen für das Entfernen der Stichplatte und der Spulenkapsel siehe nächste Seite). Geben Sie nach jeder Reinigung einen Tropfen (jedoch nicht mehr) Singer Öl in die angegebenen Stellen. Nähen Sie dann ein paar Stiche auf einem Stoffabfall, um überschüssiges Öl zu entfernen.

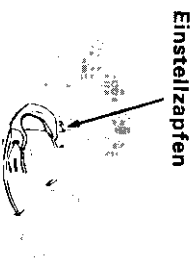
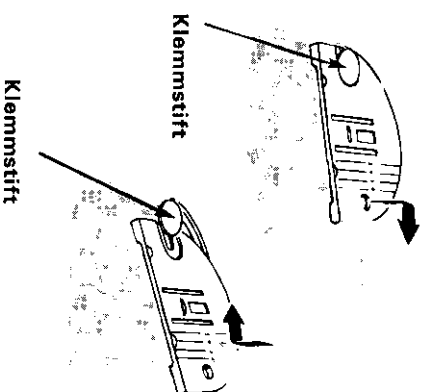


## Entfernen und Wiedereinsetzen der Stichplatte

- Drehen Sie Handrad auf sich zu bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht hat.
- Öffnen Sie die Schieberplatte
- Daumen unter die rechte Seite der Stichplatte bringen und anheben, bis sie aus ihrer Klammerung ausklinkt.
- Wiedereinsetzen der Stichplatte unter dem Klemmstift, leicht nach links schieben und solange herunterdrücken bis sie einschnappt.

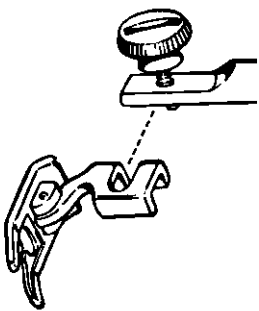
## Entfernen und Wiedereinsetzen der Spulenkapsel

- Schieberplatte öffnen, Nadel anheben und Stichplatte entfernen.
- Halter hochheben und nach rechts schieben, wie veranschaulicht; Spulenkapsel herausnehmen.
- Alle Stoffreste, Staub usw. entfernen.
- Spulenkapsel wieder einsetzen, und zwar so, dass die Nute unterhalb der Spannungsfeder in die Greiferhakenbahn passt und die Gabel der Spulenkapsel in den Einstellzapfen eingreift.
- Spulenkapsel-Halter wieder nach links schieben, bis er in die Arretierung einrastet.
- Stichplatte wieder einsetzen.



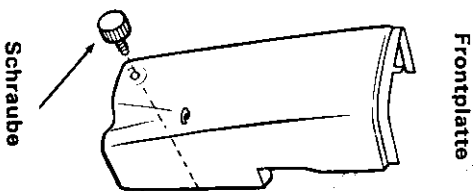


### Entfernen und Wiedereinsetzen des Presserfusses



1. Anheben des Presserfusses.
2. Lösen der Presserfusschraube.
3. Abnehmen des Presserfusses von der Presserstange.
4. Wiedereinsetzen des Presserfusses durch Einhaken in die Presserstange.
5. Anziehen der Presserfusschraube.

### Entfernen und Wiedereinsetzen der Frontplatte

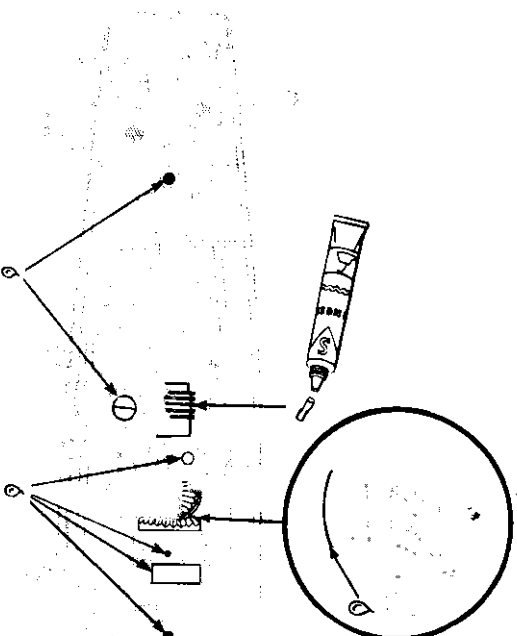
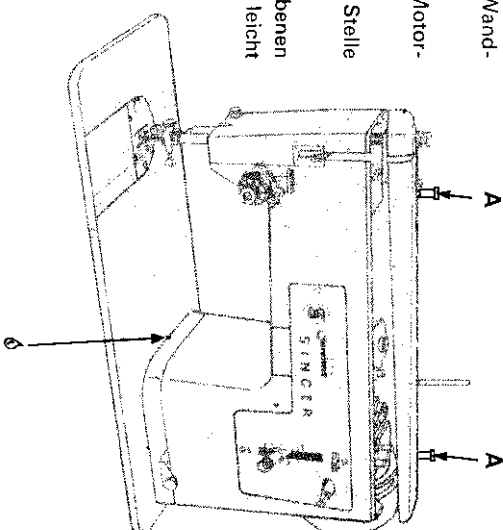


- Man löse die Schraube und entferne die Frontplatte, indem man sie nach unten schiebt.
- Wiedereinsetzen der Frontplatte, sodass die obere Kante unter den Armdeckel passt.
- Schraubenloch an der unteren Kante der Frontplatte so ausrichten, dass man die Schraube leicht wieder einsetzen und festschrauben kann.

### UNGEFÄHR JEDEN MONAT

Ölen und schmieren der Teile unter dem Motordeckel:

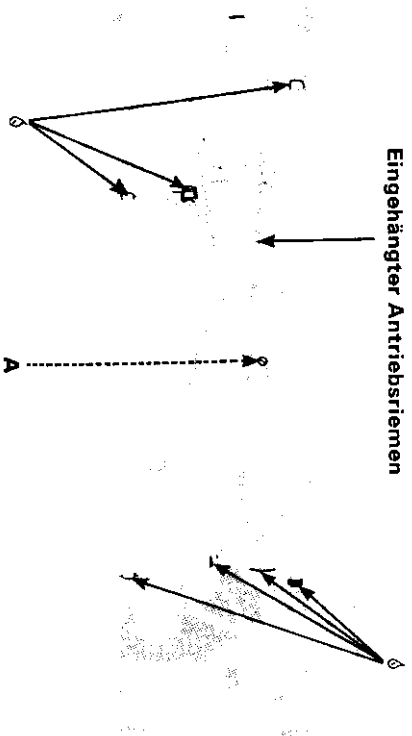
- Vor Abnehmen des Motordeckels immer erst den Stecker aus der Wandsteckdose entfernen.
- Schrauben A entfernen und Motordeckel abnehmen.
- Versorgen Sie jede angegebene Stelle mit einem Tropfen Öl.
- Die Zahnräder an den angegebenen Stellen mit Singer Schmierfett leicht einfetten, wie veranschaulicht.
- Motordeckel wieder einsetzen.



## TEILE UNTER DEM ABSCHLUSSBLECH ÖLEN

- Vergewissern Sie sich, dass der Stecker aus der Steckdose herausgezogen ist. Wenn Sie eine transportable Maschine haben, entfernen Sie den Untersatz (wie unterhalb beschrieben).
- Maschine nach hinten umlegen und Rändelmutter vom Schraubenzapfen **A** entfernen. Achten Sie darauf, dass die Filzunterlegscheibe nicht verloren geht. Abschlussblech von der Unterseite der Maschine abnehmen.
- Jede der mit Pfeilen markierte Stelle ölen. Teile des Motors oder des Greifer-Antriebsriemens dürfen nicht mit Öl in Berührung kommen.
- Abschlussblech, Filzunterlegscheibe und Rändelmutter danach wieder einsetzen und Schraube mit dem Schraubenzieher anziehen.

## Der Motor darf nicht geschmieret werden.



## ENTFERNEN UND WIEDEREINSETZEN DES UNTERSATZES

### Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose am rechten Ende der Maschine heraus.

- Drehen Sie die Maschine so, dass der hintere Teil auf Sie zu gerichtet ist. Legen Sie sie um, lockern und entfernen Sie die beiden Schrauben am Untersatz und die Rändelmutter in der Mitte.
- Stellen Sie die Maschine wieder auf und heben Sie sie aus dem Untersatz.
- Wiedereinsetzen der Maschine in den Untersatz, nachdem das Abschlussblech befestigt wurde.
- Drehen Sie die Maschine wieder so, dass der hintere Teil auf Sie gerichtet ist. Wiedereinsetzen der Schrauben und der Rändelmutter, sowie fest anziehen derselben mit einem Schraubenzieher.

## WENN DIE MASCHINE INGELAGERT WERDEN SOLL

Die Maschine muss gegen Rostschäden geschützt werden. Vor dem Einlagern die Maschine gründlich abbürsten, damit alle Spuren von Fadenresten, Staub usw. entfernt sind. Dann alle exponierten Teile mit einem Pinsel, der mit Singer Öl getränkt ist, reinigen.

## DAS AUSWECHSELN DER

### GLÜHBIRNE

Das Licht Schalter sich Automatisch an, wenn der Kabelstecker mit der Wandsteckdose Verbunden wird.

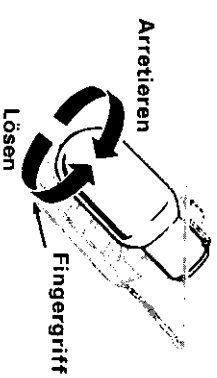
- Stecker aus der Wandsteckdose ziehen.
- Nählichtträger mit einem Fingergriff nach unten ziehen und festhalten.

## Entfernen der Glühbirne

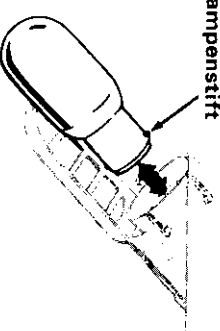
Versuchen Sie nicht die Glühbirne herauszuschrauben. Drehen Sie die Birne in die Fassung hinein und drehen Sie sie in die Richtung "Lösen", wie in der Abbildung veranschaulicht, und dann herausnehmen.

## Wiedereinsetzen der Glühbirne

Die neue Glühbirne wird so in die Fassung gedrückt, dass der Stift in den Führungsschlitz der Fassung gleitet. Drücken Sie nun die Glühbirne in die Richtung "Arretieren", wie in der Abbildung veranschaulicht. Wenn Sie die Birne loslassen, wird sie wieder in ihre normale Position zurückschnappen.



Lampenstift



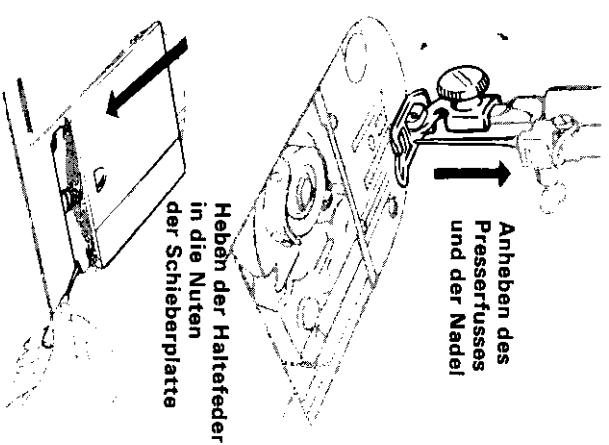
Auswechseln der Glühbirne

## WIEDEREINSETZEN DER

### SCHIEBERPLATTE

Im allgemeinen wird es nicht erforderlich sein, die Schieberplatte zu entfernen. Sollte Sie sich jedoch versehentlich von der Maschine gelöst haben, kann sie leicht wieder eingesetzt werden.

- Presserfuß und Nadel anheben.
- Die Schieberplatte in die Schieberlaufbahn einschieben, und zwar so, dass die vordere Kante dicht neben der Haltefeder zu stehen kommt, sie aber nicht verdeckt (wie veranschaulicht).
- Heben Sie die beiden Enden der Feder mit einem Schraubenzieher in die beiden Nuten in der Unterseite der Platte.
- Die Platte langsam auf sich zu ziehen und in die Federn einklinken lassen.
- Schieberplatte schließen.



Wiedereinsetzen der Schieberplatte

# Hinweise für Heimpflege

Sollten Schwierigkeiten beim Nähen auftreten, schlagen Sie die entsprechenden Seiten der Gebrauchsanweisung auf, die sich auf die Näharbeit beziehen, die Sie gerade ausführen, damit Sie feststellen können, ob die Maschine richtig verwendet wird. Wenn trotzdem noch Unklarheiten bestehen, werden Ihnen die folgenden Hinweise zur Behebung der Schwierigkeiten behilflich sein:

Fehler—Maschine näht nicht	
Symptom	Beseitigung
a. Nadelstange bewegt sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergewissern Sie sich, dass der Motor mit der elektrischen Leitung verbunden ist oder dass der Tretriemen aufgezogen ist.</li> <li>2. Vergewissern Sie sich, dass die Handradauslösung festgezogen ist.</li> </ol>
b. Nadelstange bewegt sich, aber Maschine näht nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auswechselln der Nadel. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Nadelklasse und -stärke verwendet wird, dass die Nadel richtig eingesetzt ist und prüfen Sie, ob die Maschine richtig eingefädelt ist.</li> <li>2. Vergewissern Sie sich, dass Spulenkapsel und Spule richtig eingesetzt sind.</li> <li>3. Vergewissern Sie sich, dass die Umgebung der Spulenkapsel frei von Schmutz ist.</li> </ol>
c. Nadelstange bewegt sich, Maschine näht, aber Stoff bewegt sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergewissern Sie sich, dass der Stichlängenwähler richtig eingestellt ist.</li> <li>2. Vergewissern Sie sich, dass der Presserstangenendruck stark genug ist, um das Material festzuhalten.</li> <li>3. Entfernen Sie die Stichplatte und reinigen Sie den Transporteur bis der Schmutz entfernt ist.</li> </ol>
d. Nadel bricht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Setzen Sie eine neue Nadel ein und vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Klasse und Stärke benutzen, und dass sie richtig eingesetzt wird. Drehen Sie das Handrad einige Male mit der Hand um sicherzustellen, dass die Nadel nicht durch die Stichplatte, den Presserfuß und den Apparat seitlich abgedrängt wird.</li> <li>2. Wenn das Material mit der Hand hinter der Nadel geführt wird, achten Sie darauf, dass der Stoff nicht zu stark gezogen wird.</li> <li>3. Vergewissern Sie sich, dass der Presserfuß oder Apparat fest an der Presserstange befestigt ist.</li> <li>4. Ziehen Sie den Stoff nicht zur Seite, wenn er aus der Maschine genommen wird. Dadurch kann die Nadel verbogen werden und auf die Stichplatte oder den Presserfuß aufschlagen.</li> <li>5. Achten Sie darauf, dass der Stichbreitenwähler richtig eingestellt ist.</li> </ol>

## Fehler—Faden reisst

Symptom	Beseitigung
a. Oberfaden reisst.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Nadel kann verbogen sein. Setzen Sie eine neue Nadel ein und achten Sie darauf, dass die richtige Klasse und Stärke benutzt werden und dass die Nadel richtig eingesetzt wird.</li> <li>2. Vergewissern Sie sich, dass die Maschine richtig eingefädelt ist.</li> <li>3. Wenn die Oberfadenspannung zu fest ist, sollte sie gelockert werden.</li> <li>4. Stellen Sie fest, ob das Nadelloch in der Stichplatte und Presserfuß nicht beschädigt sind.</li> <li>5. Achten Sie darauf, dass die Spule und die Spulenkapsel richtig eingesetzt werden.</li> <li>6. Vergewissern Sie sich vor dem Nähen, dass die Fäden richtig unter den Presserfuß gelegt werden.</li> </ol>
b. Unterfaden reisst.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergewissern Sie sich, dass die Spule richtig aufgespult ist.</li> <li>2. Vergewissern Sie sich, dass die Spulenkapsel richtig eingefädelt und eingesetzt worden ist.</li> <li>3. Prüfen Sie, ob die Spule und Spulenkapsel nicht beschädigt worden sind.</li> </ol>

## Fehler—Maschine lässt Stiche aus

Symptom	Beseitigung
Maschine lässt wiederholt Stiche aus.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Nadel kann verbogen sein. Setzen Sie eine neue Nadel ein und achten Sie darauf, dass die richtige Klasse und Stärke benutzt wird und dass die Nadel richtig eingesetzt ist.</li> <li>2. Vergewissern Sie sich, dass die Maschine richtig eingefädelt ist.</li> <li>3. Sie sollten darauf achten, dass der Stoff richtig festgehalten wird (besonders beim Stopfen und Sticken).</li> </ol>
<b>Fehler—Schlingenbildung</b>	
Symptom	Beseitigung

Symptom	Beseitigung
Schlingenbildung an der Unterseite des Stoffes.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Haken an der Nadelspitze. Setzen Sie eine neue Nadel ein und vergewissern Sie sich, dass die richtige Klasse und Größe verwendet und die Nadel richtig eingesetzt wird.</li> <li>2. Wenn die Oberfadenspannung zu locker ist, muss sie verstärkt werden.</li> <li>3. Vergewissern Sie sich, dass die Umgebung der Spulenkapsel nicht verschmutzt ist.</li> <li>4. Vergewissern Sie sich, dass die Spule nicht zu voll aufgespult ist (der Faden darf nicht über die Spule hinausragen).</li> </ol>

Fehler—Kräuseln oder Zusammenziehen des Stoffes

Symptom	Beseitigung
Stoff liegt nicht flach nach dem Nähen.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Nadel könnte verbogen sein. Setzen Sie eine neue Nadel ein und achten Sie darauf, dass die richtige Klasse und Stärke verwendet wird.</li> <li>2. Wenn die Oberfadenspannung zu fest ist, sollte diese gelockert werden.</li> <li>3. Wenn die Unterfadenspannung zu fest ist, sollte diese gelockert werden.</li> </ol> <p>Bitte Beachten: Da alle Maschinen vor Verlassen der Fabrik richtig eingestellt werden, ist es selten erforderlich, die Unterfadenspannung zu ändern.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Vergewissern Sie sich, dass die Presserfussstange genügend Druck hat, um den Stoff festzuhalten.</li> <li>5. Die Sticlänge könnte für den Stoff zu lang sein (besonders bei dünnen Stoffen).</li> </ol>

Fehler—Fehlerhafte Transportierung

Symptom	Beseitigung
<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Stoff bewegt sich nicht richtig unter dem Presserfuss.</li> <li>b. Mittlere und dicke Stoffe transportieren nicht richtig.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Presserstangendruck kann zu leicht sein.</li> <li>2. Presserfuss ist vielleicht nicht richtig an die Presserstange befestigt.</li> <li>3. Sticlängenwähler ist nicht richtig eingestellt.</li> <li>4. Man entferne die Stichplatte und vergewissere sich, dass der Transporteur nicht verschmutzt ist.</li> <li>1. Vergewissern Sie sich, ob der Presserfussdruck richtig ist.</li> </ol>

Fehler—Maschine läuft schwer oder laut

Symptom	Beseitigung
Handrad kann mit der Hand nur schwer gedreht werden und/oder die Maschine läuft zu laut.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Maschine muss gründlich gereinigt werden, besonders in der Umgebung der Spule.</li> <li>2. Die Maschine muss regelmässig geölt werden. Verwenden Sie Singer Öl und Singer Fett.</li> </ol>

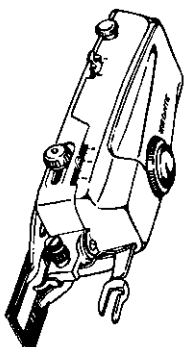
Wenn die hier angeführten Ratschläge Ihre Nähprobleme nicht lösen sollten, wenden Sie sich bitte an den nächstgelegenen Singer-Laden oder Singer-Händler.

SONDERAPPARATE DIE KÄUFILICH ZU ERWERBEN SIND

Eine Auswahl der vielen Sonderapparate, die an Ihre 427 Nähmaschine passen, sind nachfolgend beschrieben. Diese können von Ihrem nächstliegenden Singer-Laden käuflich erworben werden. Die Sonderapparate werden Ihre Nähmaschine noch leistungsfähiger machen und Sie in die Lage versetzen, Ihrer Näharbeit das Odem fachmännischer Anfertigung zu verleihen.

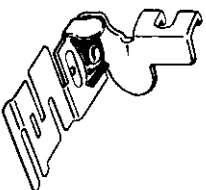
**Der automatische Knopflochapparat**

Dieser Apparat ermöglicht Ihnen ein Knopfloch in einem Bruchteil der Zeit als durch andere Methoden herzustellen. Sie wählen einfach die Form und Grösse und der Knopflochapparat führt so den Stoff, um entweder gerade Knopflöcher oder Augenknopflöcher herzustellen. Er kann auch Schnürlöcher für Gürtel und Borten herstellen.



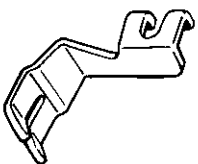
**Der Bandaufnähhfuss**

Der Bandaufnähhfuss reguliert die Bandauführung in Verbindung mit der Kante des Nähgütes durch mehrere geschlitzte Führungen.



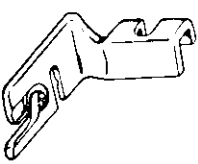
**Der Kräuselfuss**

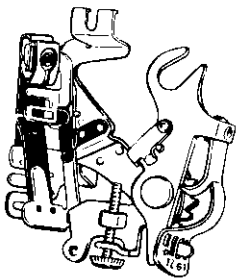
Der Kräuselfuss ermöglicht die Herstellung regelmässiger nebeneinander liegender Krausen.



**Der Säumerfuss**

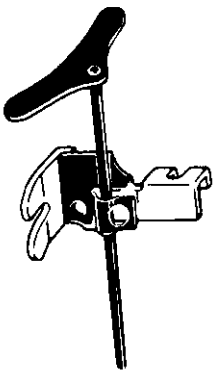
Mit dem Säumerfuss kann man in einem einzigen Arbeitssgang einen Saum wenden und nähen. So kann man ohne vorheriges Heften oder Abstecken folgende Arbeiten durchführen: schmale Säume, ausgefransete Kanten umlegen, Damenwäsche versäubern, Hohlensäure herstellen und ähnliche Arbeiten durchführen.





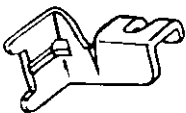
### Der Kräuselapparat

Der Kräuselapparat ermöglicht die einfache effektvolle Anfertigung von Krausen und Plisseeffekten. Die Krausen können getrennt angefertigt werden oder in einem Nähvorgang gemacht und angenäht werden.



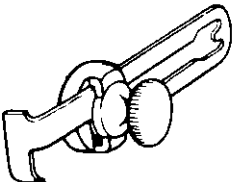
### Der Wattierfuss

Der Wattierfuss ist besonders gut geeignet für Absteppen von leicht wattierten Stoffen. Der kurze offene Fuss ermöglicht es einfach und genau Kurvenlinien herzustellen. Die verstellbare Führung kann rechts oder links von der Nadel verwendet werden und hilft parallele Nähte zu nähen.



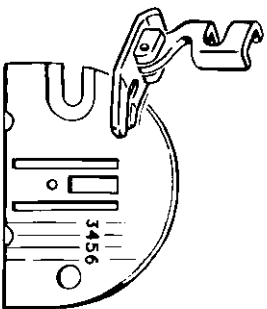
### Der Knopfannähfuss

Dieser kurze offene Fuss kann für das Einlegen einer Nadel verwendet werden, über welche der Knopfstil hergestellt wird.



### Das Stoffführungslineal

Das Stoffführungslineal ermöglicht die Nahtbreite gleichmässig zu halten, wenn ein genauer Abstand von der Kante zur Naht erforderlich ist.



### Der Geradstich-Presserfuss und die Stichplatte

Der Geradstich-Presserfuss und die Stichplatte werden bei zarten und schwammigen Stoffen verwendet, bei welchen eine besonders exakte Geradstichnaht erforderlich ist.

### Die Stichplatten-Unterlegplatte

Die Stichplatten-Unterlegplatte wird für das Freihandsticken verwendet. Montieren: öffnen der Schieberplatte, einsetzen der Unterlegplatte in die Schieberführung und schliessen der Schieberplatte, sodass die Unterlegplatte unter die Stichplatte gleitet.

### Der Bandenfasser

Der Bandenfasser wird für das Einfassen von gekautem oder selbst angefertigtem Schrägband verwendet.

### Der Universal-Presserfuss

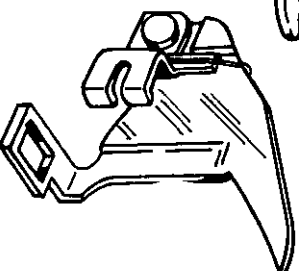
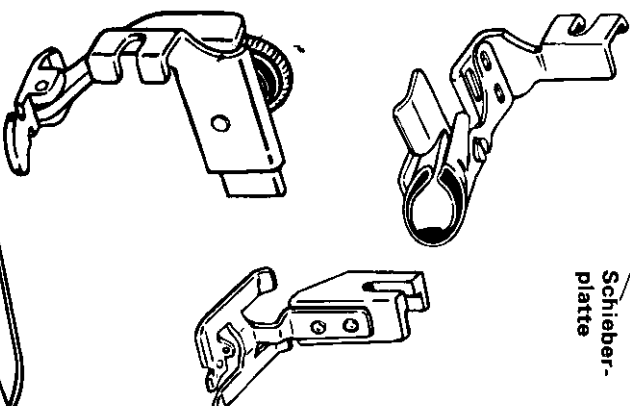
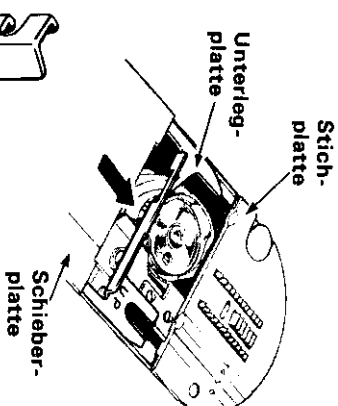
Der Universal-Presserfuss wird für Zickzack-Raupennähen einschliesslich Ziermuster, Applikationen und Knopflocher verwendet.

### Der Reissverschlussfuss

Dieser Fuss ist entwickelt worden, um eine Naht dicht an einer hochgezogenen Kante entlangführen zu können. Unenbehlich zum Einsetzen von Reissverschlüssen und Schnurbiesen.

### Stopf- und Stickfuss

Durch die Verwendung des Stopf- und Stickfusses können freihändig geführte Stopf- und Zierstickarbeiten leichter und fachmännischer ausgeführt werden.



## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	Seite
Applikation.....	37	30
Abnäher .....	33	29
Ausbessern.....	41	28
Die wichtigsten Teile .....	4	5
Auswechseln, .....		46
Einfäden der Maschine .....	10	19
Elektrische Regelung .....	7	5
Faden .....	17	26
Fadenabschneider .....	12	44
Fadenzughebel .....	5	18
Frontplatte		
Entfernen und Wiedereinsetzen	46	5-49
Führen des Stoffes .....	23	44
Garnrollensift .....	5	53
Gerade Naht .....	15	20
Einstellen für den zu verwendenen Stoff.....	16	26
Glühbirne .....	49	7-10
Spulenkapfel.....		45
Handrad .....	5	12
Einfäden.....		12
Handradauslösungsschraube.....	7	25
Handschriften .....	40	6
Inbetriebsetzen der Maschine ..	8	18
Stichlänge .....		6
Stichlängenwähler .....		18
Knopflöcher .....	34	5
Stichplatte .....		5
Stopfen .....		42
Sticken .....		39
Nadel .....	16	17
Auswechseln.....		16
Einfäden.....		13
Tabelle für Stoff, Faden, Nadel und Stichlänge .....		17
Nähte, Anfang einer Naht .....	22	5
gebogene Nähte .....	28	
Versäubern von Nähten .....	32	
flache Kappnähte.....	31	25
Zickzack-Naht .....		25